

Invacare® Kite

de **Elektrorollstuhl
Gebrauchsanweisung**



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.



Yes, you can.®

© 2019 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	6	4.2.1 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers anpassen	30
1.1 Einleitung	6	4.2.2 Einstellen der Höhe des Fahrpults	30
1.2 Symbole in diesem Handbuch	6	4.2.3 Einstellung der Höhe des Fahrpults (nur bei wegschwenkbaren Fahrpulthaltern)	30
1.3 Typenklassifikation	7	4.2.4 Einstellen des Versatzes des Fahrpults	30
1.4 Verwendungszweck	7	4.2.5 Einstellen der Position des Fahrpults	31
1.5 Vorschriften	7	4.2.6 Fahrpult seitlich abschwenken	31
1.6 Indikationen	7	4.3 Einstellungsmöglichkeiten beim Nucleus Zentralhalter	32
1.7 Gebrauchsfähigkeit	7	4.3.1 Tiefeneinstellung des Zentralhalters	32
1.8 Garantieinformationen	8	4.3.2 Einstellen der Höhe des Nucleus Zentralhalters	32
1.9 Lebensdauer	8	4.3.3 Einstellen der Position von Joystick/Display auf dem Nucleus Zentralhalter	32
1.10 Beschränkung der Haftung	8	4.4 Anpassen der manuellen Kinnsteuerung	34
2 Sicherheit	10	4.4.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks	34
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	10	4.4.2 Einstellen des Egg-Schalters	35
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System	13	4.4.3 Einstellen des Wegschwenkmechanismus	35
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit	15	4.5 Anpassen der elektrischen Kinnsteuerung	36
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb/Schiebebetrieb im Freilauf	16	4.5.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks	36
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	18	4.5.2 Anpassen von Joysticks und Schaltern am Gestänge	36
2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug	19	4.5.3 Einstellen der Höhe des Gestänge-Schalters	38
2.7 Sicherheitshinweise für Rollstühle mit Lifter	21	4.6 Anpassungsmöglichkeiten Modulite Sitzeinheit	38
2.8 Position der Schilder an dem Produkt	23	4.6.1 Höhe der Armlehnen einstellen	38
3 Aufbau und Funktion	26	4.6.2 Anpassen der Breite der Armlehnen	39
3.1 Wichtige Funktionen	26	4.6.3 Position der Armlehne in Längsrichtung einstellen	39
3.2 Fahrpulte	26	4.6.4 Sitzbreite einstellen	40
3.3 Der Lifter	26	4.6.5 Anpassen der Sitztiefe (Modulite-Sitzeinheit)	40
4 Inbetriebnahme	28	4.7 Den Sitzwinkel einstellen	41
4.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung	28	4.7.1 Manuell per Spindel	41
4.2 Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult	29	4.8 Anpassen der Rückenlehne	41
		4.8.1 Höhe der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)	42
		4.8.2 Breite der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)	42

4.8.3	Anpassen des Rückenwinkels (Modulite-Sitzeinheit)	43	4.14.8	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	60
4.8.4	Verstellen des Polsters der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	45	4.14.9	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	60
4.9	Einstellen der Rea-Kopfstütze	45	4.15	Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen)	60
4.9.1	Einstellen der Position der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze	46	4.15.1	Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	60
4.9.2	Einstellen der Höhe der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze	46	4.15.2	Winkel einstellen	61
4.9.3	Kinnunterstützungen anpassen	46	4.15.3	Länge der Beinstütze einstellen	61
4.10	Einstellen der Elan-Kopfstütze	46	4.15.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	61
4.10.1	Einstellen der Elan-Kopfstützenbefestigung	47	4.15.5	Höhe der Wadenplatte einstellen	62
4.11	Pelotten einstellen	49	4.15.6	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	62
4.11.1	Anpassen der Breite	49	4.15.7	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	63
4.11.2	Anpassen der Höhe	49	4.15.8	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	63
4.11.3	Anpassen der Tiefe	49	4.16	Standard 80° Fußstütze	64
4.12	Den Tisch einstellen bzw. entfernen	50	4.16.1	Fußstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	64
4.12.1	Seitliches Einstellen des Tisches	50	4.16.2	Länge einstellen	64
4.12.2	Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen	50	4.17	Manuell höhenverstellbare Beinstütze	64
4.12.3	Den Tisch zur Seite schwenken	50	4.17.1	Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	64
4.13	Vari-F Fußstütze	51	4.17.2	Winkel einstellen	65
4.13.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	51	4.17.3	Länge der Beinstütze einstellen	66
4.13.2	Winkel einstellen	51	4.17.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	66
4.13.3	Endanschlag der Fußstütze einstellen	52	4.17.5	Höhe der Wadenplatte einstellen	67
4.13.4	Länge der Fußstütze einstellen	54	4.18	Die Breite der seitlich montierten Beinstützen einstellen (Flex-2-/Modulite-Sitzeinheit)	67
4.14	Vari-A Beinstützen	54	4.19	Umrechnungstabelle für US-amerikanische und metrische Einheiten	67
4.14.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	54	5 Zubehör	70	
4.14.2	Winkel einstellen	55	5.1	Haltegurte	70
4.14.3	Endanschlag der Beinstütze einstellen	56	5.1.1	Arten von Haltegurten	70
4.14.4	Länge der Beinstütze einstellen	58	5.1.2	Richtiges Einstellen des Haltegurts	71
4.14.5	Tiefe der Wadenplatte einstellen	58	5.2	Verwenden des Stockhalters	71
4.14.6	Höhe der Wadenplatte einstellen	59			
4.14.7	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	59			

5.3	Verwendung des KLiCKfix-Adapters	71	7.2.9	Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien	87
5.4	Gepäckträger einstellen oder entfernen	72			
6	Verwenden	74	8	Transport	88
6.1	Fahren	74	8.1	Transport — allgemeine Informationen	88
6.2	Vor der ersten Fahrt	74	8.2	Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug	89
6.3	Parken und Stillstand	74	8.3	Verwendung des Elektrorollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug	90
6.3.1	Manuelle Feststellbremse aktivieren und deaktivieren	74	8.3.1	Sicherung des Rollstuhls in einem Fahrzeug bei Verwendung als Fahrzeugsitz	92
6.4	In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen	75	8.3.2	Sicherung des Benutzers im Elektrofahrzeug	93
6.4.1	Armlehnen zum seitlichen Transfer abnehmen (Standard-Sitz/Modulite-Sitz)	75	8.4	Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer	95
6.4.2	Hinweise zum Ein- und Aussteigen	75	8.4.1	Den Rollstuhl für den Transport ohne Insassen vorbereiten	95
6.5	Hindernisse überwinden	77	8.4.2	Öffnen der hinteren Abdeckung	96
6.5.1	Maximale Hindernishöhe	77	8.4.3	Herausnehmen/Einsetzen der Batterien	96
6.5.2	Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen	77	9	Instandhaltung	98
6.5.3	Die richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen	78	9.1	Wartung vorbereiten	98
6.6	Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken	79	9.2	Das Elektrofahrzeug reinigen	98
6.7	Umgang mit der Fahrsperr	80	9.3	Prüfarbeiten	98
6.8	Einsatz auf öffentlichen Straßen	81	9.3.1	Vor jeder Verwendung des Elektrorollstuhls	98
6.9	Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf	81	9.3.2	Wöchentlich	99
6.9.1	Auskuppeln der Motoren	81	9.3.3	Monatlich	100
7	Steuerungssystem	83	9.4	Räder und Reifen	101
7.1	Überlastsicherung für die Steuerung	83	9.5	Kurzzeitlagerung	102
7.2	Batterien	83	9.6	Langzeitlagerung	102
7.2.1	Allgemeine Informationen zum Laden	83	10	Nach dem Gebrauch	104
7.2.2	Allgemeine Anweisungen zum Laden	84	10.1	Wiederaufbereitung	104
7.2.3	Batterien laden	84	10.2	Entsorgung	104
7.2.4	So trennen Sie das Elektrofahrzeug nach dem Laden vom Ladegerät	85	11	Technische Daten	105
7.2.5	Lagerung und Pflege	85	11.1	Technische Daten	105
7.2.6	Anweisungen zum Verwenden der Batterien	86	12	Service	112
7.2.7	Batterien transportieren	86	12.1	Durchgeführte Inspektionen	112
7.2.8	Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien	87			

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Beachten Sie, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt in dieser Gebrauchsanweisung auf alle Modelle des Produkts.

Die für Ihr Land erhältlichen Modelle und Ausstattungsvarianten sind über die länderspezifischen Preislisten einsehbar.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieser Gebrauchsanweisung, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare Webseite herunterladen.

Wenn die gedruckte Fassung der Gebrauchsanweisung für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Internetadressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

Gefahrenhinweise sind in diesem Handbuch mit Symbolen gekennzeichnet. Die Symbole sind neben einem Signalwort abgebildet, das auf das Risiko hinweist.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.



Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.



Dieses Symbol steht für eine Liste verschiedener Werkzeuge, Komponenten und Teile, die Sie zum Ausführen bestimmter Tätigkeiten benötigen.

1.3 Typenklassifikation

Dieses Fahrzeug wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse B** (Innen- und Außenbereich) eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

1.4 Verwendungszweck

Dieses Elektrofahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

1.5 Vorschriften

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es erfüllt die Anforderungen nach RoHS 2011/65/EU, REACH 1907/2006/EC und DIN EN 12184 inklusive EN 1021-2 und ISO 7176-14. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN 60529 IPX4 auf Spritzwasserunempfindlichkeit getestet und ist somit für typische europäische Witterungsverhältnisse gut geeignet. Bei Ausstattung mit einer entsprechenden

1548632-K

Lichtanlage ist das Fahrzeug für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

1.6 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Elektrorollstuhls:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im näheren Umfeld der Wohnung gelegenen Örtlichkeiten zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

Eine Versorgung mit Elektrorollstühlen für den Innen- und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

Gegenanzeigen

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

1.7 Gebrauchsfähigkeit

Verwenden Sie das Elektrofahrzeug nur in einwandfreiem Zustand. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur zur Orientierung dienen, welche Situationen die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs einschränken können.

In bestimmten Situationen sollten Sie das Elektrofahrzeug sofort stehenlassen. In anderen Situationen ist eine Weiterfahrt bis zu Ihrem Händler zulässig.

Lassen Sie das Elektrofahrzeug sofort stehen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt ist durch z. B.:

- unerwartetem Fahrverhalten
- Versagen der Bremsen

Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare-Händler, wenn die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs eingeschränkt ist durch z. B.:

- Ausfall oder Defekt der Lichtanlage (falls vorhanden)
- abgefallene Reflektoren
- abgefahrenes Profil oder zu geringen Reifendruck
- Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)
- Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenhänder)
- Beschädigung des Haltegurts
- Beschädigung des Joysticks (Joystick kann nicht mehr in Neutralstellung gebracht werden)
- beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Fixierung gelöste Kabel
- Ausbrechen des Elektrofahrzeugs beim Bremsen
- Ziehen des Elektrofahrzeugs zu einer Seite während der Fahrt
- anormale Geräusentwicklung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Fahrzeug nicht in Ordnung ist.

1.8 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.9 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.10 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen

- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Angezündete Zigaretten, die auf ein gepolstertes Sitzsystem herunterfallen, können einen Brand verursachen, der zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Elektrorollstuhlbenutzer sind besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, die von diesen Bränden und dem entstehenden Rauch ausgehen, da sie möglicherweise nicht in der Lage sind, sich vom Elektrorollstuhl fort zu bewegen.

- Sie **DÜRFEN NICHT** rauchen, während Sie diesen Elektrorollstuhl benutzen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, Lebensgefahr oder Gefahr von Sachschäden

Bei unsachgemäßer Überwachung oder Instandhaltung besteht die Gefahr, dass Komponenten oder Materialien verschluckt werden oder in die Atemwege gelangen, was zu Verletzungen, zu Sachschäden oder zum Tode führen kann.

- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl zu einem anderen als dem in diesem Handbuch beschriebenen Zweck verwendet wird

- Verwenden Sie den Elektrorollstuhl ausschließlich gemäß den Anleitungen in dieser Gebrauchsanweisung.
- Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl bei eingeschränkter Fahrtüchtigkeit aufgrund von Medikamenten oder Alkohol benutzt wird

- Der Elektrorollstuhl darf nicht benutzt werden, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol beeinträchtigt ist. Gegebenenfalls muss die Bedienung durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist.

**WARNUNG!**

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich der Elektrorollstuhl ungewollt in Bewegung setzt

- Schalten Sie den Elektrorollstuhl ab, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
- Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Bremsen im Antrieb deaktiviert. Aus diesem Grund wird das Schieben des Elektrorollstuhls durch eine Begleitperson nur auf flachem Gelände empfohlen und nicht bei Steigungen oder Gefällstrecken. Den Elektrorollstuhl niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen lassen. Den Antrieb nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder einkuppeln (siehe Kapitel „Schieben des Elektrofahrzeugs im Freilauf“).

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Aus-Taste oder durch Abziehen eines Kabels, da er mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, lassen Sie einfach den Joystick los. Der Elektrorollstuhl hält automatisch an (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Fahrpults).

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl mit Fahrer zum Transport verladen wird

- Verladen Sie den Elektrorollstuhl nach Möglichkeit ohne Fahrer.
- Wenn der Elektrorollstuhl über eine Rampe verladen werden muss, die die maximal zulässige Neigung übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 105*), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden. Vergewissern Sie sich, dass das Gesamtgewicht des Elektrorollstuhls inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Hebebühne oder Seilwinde nicht übersteigt.

**WARNUNG!**

Gefahr durch Herausfallen aus dem Elektrorollstuhl

- Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie und lehnen Sie sich nicht über die Oberkante der Rückenlehne hinaus, z. B. um Gegenstände zu erreichen.
- Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, sollte er bei jeder Fahrt mit dem Elektrorollstuhl passend eingestellt und angelegt werden.
- Zum Umsteigen in einen anderen Sitz fahren Sie den Elektrorollstuhl möglichst nahe an den neuen Sitz heran.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

Die Lagerung bzw. Benutzung des Elektrorollstuhls in der Nähe von offenem Feuer oder brennbaren Produkten kann schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

- Lagern bzw. verwenden Sie den Elektrorollstuhl nicht in der Nähe von offenem Feuer oder brennbaren Produkten.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe *11 Technische Daten, Seite 105*).
- Der Elektrorollstuhl ist nur zur Verwendung durch eine Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrorollstuhls nicht überschreiten darf. Verwenden Sie den Elektrorollstuhl niemals zum Transportieren mehrerer Personen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Bauteilen

- Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrorollstuhls das hohe Gewicht der einzelnen Bauteile, besonders der Batterien. Nehmen Sie beim Anheben stets die richtige Haltung ein und bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile

- Bei allen beweglichen Teilen des Elektrorollstuhls, wie beispielsweise den Rädern oder einem der Liftermodule (sofern vorhanden), ist darauf zu achten, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen

- Setzen Sie den Elektrorollstuhl nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen, z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.



VORSICHT!

Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte

- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an den Elektrorollstuhl an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen von Ihrem autorisierten Invacare-Fachhändler vornehmen.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Elektrorollstuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen. Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen.

- Den Elektrorollstuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen nutzen.
- Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Elektrorollstuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Elektrorollstuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.



WARNUNG!

Brandgefahr

Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.

- Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Schäden beim Mitführen von Sauerstoffsystemen

Textilien und andere Materialien, die normalerweise nicht brennen würden, werden in mit Sauerstoff angereicherter Luft leicht entzündet und brennen mit großer Intensität.

- Prüfen Sie die vom Zylinder zur Zufuhrstelle verlaufenden Sauerstoffschläuche täglich auf Lecks und halten Sie sie fern von elektrischen Funken und jeglichen Zündquellen.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko oder Sachschäden aufgrund von Kurzschlüssen

Die Anschlussstifte auf Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen.

- Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.
- Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. beim Trennen des Buskabels vom Fahrpult aus Sicherheitsgründen), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Durch Kontakt mit Wasser oder Flüssigkeit verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten so weit wie möglich.
- Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten MÜSSEN sofort ersetzt werden.
- Bei Elektrorollstühlen, die häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann.

- Das POSITIVE (+), ROTE Batteriekabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Pluspol/Pluspolen der Batterie verbunden werden. Das NEGATIVE (-), SCHWARZE Batteriekabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (-) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspol/Minuspolen der Batterie verbunden werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Batteriekabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Batteriepole berührt. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspole der Batterie Schutzkappen an.
- Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend.
- Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Batteriekabels.

**WARNUNG!**

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen
Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranzte Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.

**Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls**

Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht oder Geräusche der Magnetbremsen.

- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Wenden Sie sich unabhängig davon in jedem Fall an Ihren Fachhändler.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin

geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

**WARNUNG!****Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung**

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb/Schiebebetrieb im Freilauf



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine Fehlfunktion des Joysticks kann ungewollte/fehlerhafte Bewegungen verursachen, die zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen können.

- Falls ungewollte/fehlerhafte Bewegungen auftreten, stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls sofort ein und kontaktieren Sie einen qualifizierten Techniker.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

- Steigungen und Gefälle können nur bis zur maximalen sicheren Neigung befahren werden (siehe *11 Technische Daten, Seite 105*).
- Vor dem Hinauffahren von Steigungen stets die Rückenlehne des Sitzes senkrecht bzw. die Sitzneigung waagrecht stellen. Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällstrecken die Rückenlehne des Sitzes und (falls vorhanden) die Sitzneigung leicht nach hinten zu stellen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)

- Bergab nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit fahren. Plötzliches Bremsen oder Beschleunigen auf Gefällstrecken vermeiden.
- Vermeiden Sie nasse, rutschige, vereiste und ölige Untergründe (Schnee, Kies, Glatteis usw.), auf denen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten, insbesondere an Gefällen. Hierzu zählen auch bestimmte gestrichene oder anderweitig behandelte Holzoberflächen. Ist das Befahren einer solchen Oberfläche unvermeidbar, stets langsam und mit äußerster Vorsicht fahren.
- Niemals versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken ein Hindernis zu überwinden.
- Niemals versuchen, mit dem Elektrofahrzeug Treppen herauf- oder herunterzufahren.
- Beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe beachten (siehe *11 Technische Daten, Seite 112 11 Technische Daten, Seite 105* und Hinweise zum Überwinden von Hindernissen im Kapitel *6.5 Hindernisse überwinden, Seite 77*).
- Das Verlagern des Schwerpunkts sowie ruckartige Joystickbewegungen bzw. Richtungsänderungen vermeiden, während das Elektrofahrzeug in Bewegung ist.
- Das Elektrofahrzeug niemals zur Beförderung von mehr als einer Person verwenden.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)**

- Niemals die maximal zulässige Gesamtzuladung oder die maximalen Achslasten überschreiten (siehe *11 Technische Daten, Seite 105*).
- Beachten Sie, dass das Elektrofahrzeug bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.

**WARNUNG!****Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden**

- Eine durch Vorbeugen oder seitliches Neigen eingenommene falsche Position kann dazu führen, dass der Rollstuhl nach vorne kippt und schwere Verletzungen oder Sachschäden verursacht.
- Um Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Elektrofahrzeugs sicherzustellen, müssen Sie stets das Gleichgewicht bewahren. Der Elektrorollstuhl ist so konzipiert, dass er bei normalen Tagesaktivitäten nicht umkippt und stabil steht, vorausgesetzt, Sie verlagern NICHT Ihren Schwerpunkt.
 - Beugen Sie sich NICHT weiter als die Länge der Armlehnen nach vorne aus dem Elektrofahrzeug hinaus.
 - Versuchen Sie NICHT, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie sich dazu im Sitz nach vorne bewegen müssen oder wenn Sie den Gegenstand zwischen Ihren Knien vom Boden aufheben müssen.

**WARNUNG!****Gefahr durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z. B. starker Kälte, an einem abgeschiedenen Ort**

- Wenn Sie ein Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sind, unternehmen Sie bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr, wenn Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußauflage abrutscht und unter das Elektrofahrzeug gerät**

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und dass beide Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch Zusammenstoß mit einem Hindernis beim Fahren durch enge Passagen wie Türen und Eingänge**

- Enge Passagen in der niedrigsten Fahrstufe und mit größter Vorsicht durchfahren.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit höhenverstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht die Gefahr von Personenschäden und Schäden am Elektrofahrzeug, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird.

- Um eine ungünstige Verlagerung des Schwerpunkts des Elektrofahrzeugs nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrt) sowie Schäden am Elektrofahrzeug zu vermeiden, müssen höhenverstellbare Beinstützen im normalen Fahrbetrieb stets abgesenkt sein.



WARNUNG!

Kipprisiko, falls die Antikippräder entfernt wurden, beschädigt sind oder sich in einer anderen Position als der Werkseinstellung befinden

- Die Antikippräder dürfen nur entfernt werden, wenn das Elektrofahrzeug für den Transport in einem Fahrzeug oder zu Lagerungszwecken demontiert werden muss.
- Die Antikippräder müssen bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs am Fahrzeug angebracht sein.



WARNUNG!

Kipprisiko

Antikippräder (Stützräder) wirken nur auf befestigtem Untergrund. Auf weichem Boden, wie z. B. Rasen, Schnee oder Matsch, sinken sie in den Boden ein, wenn das Gewicht des Elektrofahrzeugs darauf lastet. Sie verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen.

- Auf weichem Boden nur mit äußerster Vorsicht fahren, insbesondere auf Steigungs- und Gefällstrecken. Dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs achten.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur und/oder Wartung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zum Tod, zu schweren Verletzungen und zu Sachschäden führen.

- Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.

**VORSICHT!****Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung**

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Fahrzeugbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, des Zubehörs und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Elektrofahrzeugs verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrofahrzeugs führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug**WARNUNG!****Gefahr schwerer Verletzungen oder Sachschäden**
Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile (Wartung)

- Ersatzteile MÜSSEN den Originalteilen von Invacare entsprechen.
- Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Rollstuhls an, um sicherzustellen, dass die richtigen Ersatzteile bestellt werden.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen und zu Schäden durch elektromagnetische Störungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile (Fortsetzung)

Batterien, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können zu Verätzungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Batterien, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Rückenlehnen

Eine nachgerüstete Rückenlehne, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben wurde, kann das Rückenlehnenrohr überbeanspruchen und somit die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug erhöhen.

- Wenden Sie sich an Ihren Invacare-Fachhändler. Dieser stellt sicher, dass die Rückenlehne sicher verwendet werden kann, z. B. durch Risikoanalysen, Berechnungen und Überprüfung der Stabilität.



CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeugs

- Die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß Richtlinie 93/42 EWG durchgeführt und gilt nur für das komplette Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile nachgerüstet oder ausgetauscht werden, wird die CE-Kennzeichnung ungültig, sofern diese Komponenten oder Zubehörteile nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind.
- In diesem Fall ist die austauschende Firma für die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass das Elektrofahrzeug als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.



Wichtige Hinweise zu Instandhaltungsarbeiten mit Werkzeug

- Manche Instandhaltungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und vom Benutzer problemlos durchgeführt werden können, erfordern bestimmtes Werkzeug. Falls Sie nicht über das jeweils erforderliche Werkzeug verfügen ist, raten wir davon ab, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.7 Sicherheitshinweise für Rollstühle mit Lifter



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch bewegliche Teile

- Auf keinen Fall dürfen Gegenstände unter einem angehobenen Lifter eingeklemmt werden.
- Achten Sie darauf, dass weder Sie noch andere Personen durch das Platzieren von Händen, Füßen oder anderen Körperteilen unter dem angehobenen Sitz verletzt werden.
- Sollten Sie nicht unter den Sitz sehen können, z. B. aufgrund begrenzter Beweglichkeit, drehen Sie den Rollstuhl vor dem Absenken des Sitzes einmal um seine Achse. Dadurch stellen Sie sicher, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko durch umkippenden Rollstuhl

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe Kapitel 11 *Technische Daten*, Seite 105).
- Vermeiden Sie gefährliche Fahrsituationen bei hochgefahrenem Lifter, wie z. B. das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteine oder das Fahren auf steilen Steigungen und Gefällstrecken.
- Lehnen Sie sich nicht aus dem Sitz, wenn der Lifter hochgefahren ist.
- Überprüfen Sie das Liftermodul mindestens einmal pro Monat, um sicherzustellen, dass die automatische Bremsenfunktion, die die Geschwindigkeit des Rollstuhls bei Hochfahren des Lifters reduziert, ordnungsgemäß funktioniert (siehe Kapitel „Der Lifter“). Falls die Bremse nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren autorisierten Fachhändler.



VORSICHT!

Gefahr einer Fehlfunktion des Liftermoduls

- Überprüfen Sie das Liftermodul regelmäßig, um sicherzustellen, dass keine Fremdkörper oder sichtbare Beschädigungen vorhanden sind und dass die elektrischen Stecker fest in ihren Buchsen sitzen.



VORSICHT!

Beschädigung am Rollstuhl aufgrund einseitiger Belastung der Lifterstange

- Eine einseitige Belastung erfolgt, wenn der Sitz hochgefahren und/oder geneigt wird. Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne immer senkrecht und die Sitzneigung in die waagerechte Position. Die Lifterstangen dürfen nicht ständig einer einseitigen Belastung ausgesetzt werden. Die Hebe- und Neigefunktion des Sitzes bietet nur zusätzliche Ruhepositionen.



Wichtige Informationen bezüglich der Geschwindigkeitsdrosselung bei hochgefahrenem Lifter

- Wenn der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus hochgefahren wurde, reduziert die Fahrelektronik die Geschwindigkeit des Rollstuhls erheblich. Wenn die Geschwindigkeitsdrosselung aktiviert wurde, kann der Fahrmodus nur zur Ausführung von kleineren Bewegungen des Rollstuhls und nicht zum regulären Fahren verwendet werden. Zum normalen Fahren muss der Lifter abgesenkt werden, bis die Geschwindigkeitsdrosselung wieder deaktiviert wird. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Der Lifter“.

2.8 Position der Schilder an dem Produkt



A		<p>Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Handauflage ausgestattet ist, muss diese beim Transport des Elektrofahrzeugs in einem Fahrzeug unbedingt entfernt und sicher verstaut werden.</p>
B	<p>Kennzeichnung der Sicherungspunkte vorne und hinten:</p>	
	<p>ISO 7176-19</p>	<p>Wenn das Symbol auf einem leuchtend gelben Aufkleber abgebildet ist, eignet sich der Sicherungspunkt zum Fixieren des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz in einem Fahrzeug.</p>
C	<p>ISO 7176-19</p>	<p>Warnung, dass das Elektrofahrzeug nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf.</p> <p>Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen der ISO 7176-19.</p>

		<p>Typenschild-Aufkleber am Chassis vorne rechts.</p> <p>Details siehe nachstehend.</p>
D		<p>Warnung hinsichtlich der Benutzung des Lifters.</p> <p>Details siehe nachstehend.</p>
E		<p>Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für Fahr- und Schiebetrieb (nur rechte Seite im Bild sichtbar).</p> <p>Details siehe nachstehend.</p>
F		<p>Kennzeichnung der maximal einstellbaren Breite der Armlehne.</p>
G		<p>Kennzeichnung möglicher Quetschstellen am Elektrorollstuhl.</p>
H		<p>Hinweis, die Rückenlehne nicht mit mehr als 6 kg zu belasten.</p>

Erläuterung der Symbole auf den Schildern

	<p>Herstellungsdatum</p>
	<p>Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.</p>
	<p>Dieses Produkt wurde von einem umweltbewussten Hersteller geliefert. Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das auf dem Produkt angebrachte Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne soll an die Möglichkeit des Recyclings erinnern. • Handeln Sie umweltbewusst, und lassen Sie dieses Produkt nach dem Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln.
	<p>Nicht hinauslehnen, wenn der Lifter hochgefahren ist!</p>

	Keine Steigungen oder Gefälle mit hochgefahrenem Lifter befahren!
	Keine Körperteile unter den angehobenen Sitz gelangen lassen!
	Niemals mit zwei Personen fahren!
	Keine unebenen Untergründe befahren, wenn der Lifter hochgefahren ist!
	Gebrauchsanweisung lesen. Dieses Symbol ist auf diversen Schildern und an verschiedenen Positionen zu sehen.

	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Stellung „Fahren“ des Kupplungshebels. In dieser Stellung ist der Motor eingekuppelt, und die Motorbremsen sind betriebsbereit. Sie können das Elektrofahrzeug fahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen.
	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Stellung „Schieben“ des Kupplungshebels. In dieser Stellung ist der Motor ausgekuppelt, und die Motorbremsen sind außer Funktion. Das Elektrofahrzeug kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss. • Beachten Sie auch die Hinweise in Abschnitt 6.9 <i>Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf</i>, Seite 81.

3 Aufbau und Funktion

3.1 Wichtige Funktionen



Ⓐ	Armlehne
Ⓑ	Beinstützen
Ⓒ	Fahrpulte
Ⓓ	Hebel zum Auskuppeln eines Motors (nur rechte Seite im Bild sichtbar)
Ⓔ	Antriebsrad

3.2 Fahrpulte

Ihr Elektrofahrzeug kann mit verschiedenen Fahrpulten ausgestattet sein. Informationen zur Funktionsweise und Handhabung der einzelnen Fahrpulte entnehmen Sie bitte den entsprechenden beiliegenden separaten Gebrauchsanweisungen.

3.3 Der Lifter

Der elektrische Lifter wird über das Fahrpult gesteuert. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch zum Fahrpult.



Informationen für die Benutzung des Lifters bei Temperaturen unter 0 °C

- Bewegungshilfen von Invacare sind mit Sicherheitsmechanismen ausgerüstet, die eine Überlastung der elektronischen Bauteile verhindern. Bei Betriebstemperaturen unter dem Gefrierpunkt kann dies insbesondere dazu führen, dass der Lifter-Verstellmotor nach ca. 1 Sekunde Betriebszeit abgeschaltet wird.
- Der Lifter kann durch wiederholtes Betätigen des Joysticks schrittweise angehoben oder abgesenkt werden. In vielen Fällen wird dadurch genügend Wärme erzeugt, damit der Verstellmotor normal funktionieren kann.



Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Geschwindigkeitsbegrenzung reagiert je nach Konfiguration des Elektrofahrzeugs unterschiedlich.

- Der Lifter ist entweder mit Sensoren ausgerüstet, welche die Geschwindigkeit des Elektrofahrzeugs begrenzen, sobald der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus hochgefahren wird.
- Oder es wird automatisch eine reduzierte Fahrstufe (Zwangsprofil) eingestellt, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch zum Fahrpult.
- Mit der Geschwindigkeitsbegrenzung wird die Kippstabilität gewährleistet sowie ein Verletzungsrisiko und eine Beschädigung des Elektrofahrzeugs vermieden.
- Um wieder mit normaler Geschwindigkeit fahren zu können, senken Sie den Lifter so weit ab, bis das Zwangsprofil oder die Geschwindigkeitsbegrenzung abgeschaltet wird.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Kinnbedienung ausgerüstet ist, reagiert diese anders auf das Zwangsprofil. Weitere Informationen dazu finden Sie im Handbuch der Kinnbedienung.



VORSICHT!

Kipprisiko, wenn die Sensoren der Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter ausfallen

- Wenn die Funktion zur Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter nicht funktioniert, darf das Elektrofahrzeug nicht mit hochgefahrenem Lifter bewegt werden. Setzen Sie sich umgehend mit einem autorisierten Invacare-Fachhändler in Verbindung.



Endschalter

- Wenn der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus angehoben wird, können Sitz- und Rückenwinkel nur noch zusammen um max. 15° verstellt werden, damit ein sicheres Fahrverhalten sichergestellt wird. Die Einstellung ermöglicht eine vollständige Sitzneigung und Rückenlehnenverstellung bei abgesenktem Lifter. Wenn Sitzneigung und Rückenwinkel 15° überschreiten (z. B. 10° Sitz- und 10° Rückenlehnenneigung), wird die Lifterfunktion deaktiviert.

4 Inbetriebnahme

4.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Wenn das Elektrofahrzeug nicht entsprechend den geltenden Spezifikationen eingerichtet ist und dennoch weiterverwendet wird, kann es zu einem fehlerhaften Fahrverhalten des Elektrofahrzeugs kommen, das zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von Fachpersonal aus dem Gesundheitsbereich oder Personen durchgeführt werden, die mit der Durchführung der Anpassung und den Fähigkeiten des Benutzers zum Führen des Elektrofahrzeugs vollständig vertraut sind.
- Prüfen Sie nach dem Einrichten/Anpassen des Elektrofahrzeugs, ob der Betrieb des Elektrofahrzeugs den bei der Einrichtung eingegebenen Spezifikationen entspricht. Ist dies nicht der Fall, schalten Sie das Elektrofahrzeug SOFORT aus, und nehmen Sie die Einrichtung erneut vor. Setzen Sie sich mit Invacare in Verbindung, falls der Betrieb des Elektrofahrzeugs auch weiterhin nicht den Spezifikationen entspricht.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Lose oder fehlende Teile können die Stabilität beeinträchtigen, wodurch es zu Tod, schweren Körperverletzungen oder Sachbeschädigungen kommen kann.

- Stellen Sie nach JEDER Anpassung, Reparatur oder Wartungsarbeit und vor jeder Verwendung sicher, dass sämtliche Teile angebracht und sicher befestigt sind.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko oder Gefahr von Sachschäden

Eine falsche Einrichtung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Richten Sie das Elektrofahrzeug NICHT selbst ein. Die erstmalige Einrichtung des Elektrofahrzeugs MUSS von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.
- Führen Sie diese Tätigkeiten NICHT durch, wenn Sie nicht über die jeweils aufgelisteten Werkzeuge verfügen.

**VORSICHT!**

Schäden am Elektrofahrzeug und Unfallgefahr
Aufgrund der verschiedenen Kombinationen der Verstelloptionen und der jeweiligen Einstellungen können die Komponenten des Elektrofahrzeugs unter Umständen zusammenstoßen.

- Das Elektrofahrzeug ist mit einem individuellen, mehrfach verstellbaren Sitzsystem ausgestattet, einschließlich verstellbaren Bein- und Armlehnen, Kopfstütze oder anderer Optionen. Diese Verstelloptionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Die Optionen dienen der Anpassung des Sitzes an die körperlichen Voraussetzungen und den Gesundheitszustand des Benutzers. Stellen Sie beim Anpassen des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Benutzer sicher, dass die Komponenten des Elektrofahrzeugs nicht zusammenstoßen.



Die Ersteinrichtung muss von einer Pflegekraft vorgenommen werden. Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.



Beachten Sie, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung erhältlichen Module abdeckt.

Elektrische Verstelloptionen

Informationen zum Bedienen der elektrischen Verstelloptionen finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.

4.2 Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult

Die folgenden Informationen sind für alle Sitzsysteme gültig.

**VORSICHT!**

Gefahr des Zurückschiebens des Fahrpults bei unbeabsichtigter Kollision mit einem Hindernis (z. B. Türrahmen oder Tisch) und des Verklemmens des Joysticks mit dem Armlehnenpolster, wenn die Position des Fahrpults eingestellt und nicht alle Schrauben vollständig angezogen wurden

- Dies führt dazu, dass der Elektrorollstuhl unkontrolliert vorwärts fährt, sodass der Rollstuhlbenutzer und andere Personen in der Nähe verletzt werden können.
- Achten Sie beim Einstellen der Position des Fahrpults stets darauf, dass alle Schrauben fest angezogen sind.
 - Sollte diese Situation dennoch versehentlich auftreten, schalten Sie die Elektronik des Elektrorollstuhls am Fahrpult sofort ab (OFF).



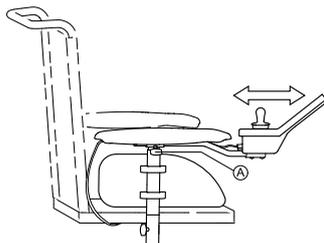
VORSICHT!

Verletzungsrisiko

Durch das Abstützen auf dem Fahrpult (z. B. beim Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl) kann die Halterung des Fahrpults abbrechen und der Benutzer aus dem Rollstuhl fallen.

- Stützen Sie sich niemals (z. B. beim Umsetzen) auf dem Fahrpult ab.

4.2.1 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers anpassen

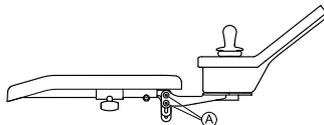


1. Flügelschraube **A** lösen.
2. Fahrpult durch Vor- oder Zurückschieben auf die gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.2.2 Einstellen der Höhe des Fahrpults



- 3-mm-Innensechskantschlüssel

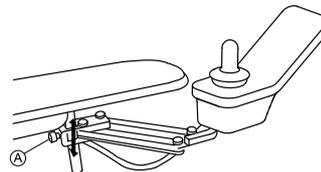


1. Lösen Sie die Inbusschrauben **A**.
2. Stellen Sie das Fahrpult auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Inbusschrauben wieder fest.

4.2.3 Einstellung der Höhe des Fahrpults (nur bei wegschwenkbaren Fahrpulthaltern)



- 6-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Innensechskantschraube **A**.
2. Stellen Sie das Fahrpult auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest.

4.2.4 Einstellen des Versatzes des Fahrpults

Das Fahrpult kann in Schritten von 20 mm (0,8 Zoll) seitlich versetzt werden.



- 3-mm-Inbusschlüssel

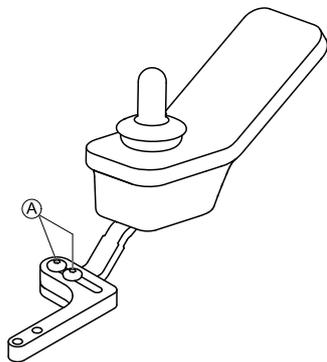


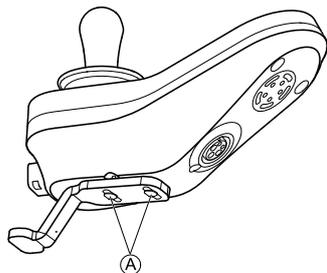
Fig. 4-1

1. Lösen Sie die Inbusschrauben Ⓐ.
2. Stellen Sie den gewünschten Versatz des Fahrpults ein.
3. Ziehen Sie die Inbusschrauben wieder fest.

4.2.5 Einstellen der Position des Fahrpults

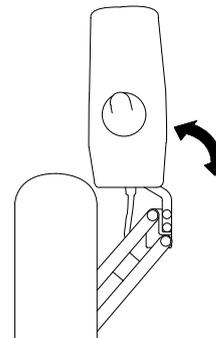


- 3-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Inbusschrauben Ⓐ.
2. Stellen Sie das Fahrpult auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Inbusschrauben wieder fest.

4.2.6 Fahrpult seitlich abschwanken



Wenn Ihr Rollstuhl mit einem abschwankbaren Fahrpulthalter ausgestattet ist, kann das Fahrpult zur Seite geschoben werden, um z.B. an einen Tisch heranzufahren.

4.3 Einstellungsmöglichkeiten beim Nucleus Zentralhalter



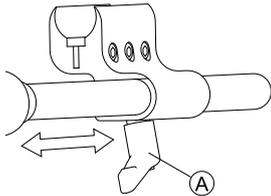
VORSICHT!

Gefahr von Sach- und Personenschäden

Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht Gefahr von Sach- und Personenschäden.

- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.

4.3.1 Tiefeneinstellung des Zentralhalters



1. Lösen Sie den Hebel (A).
2. Verschieben Sie den Zentralhalter an die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie den Hebel fest.

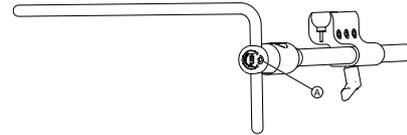
4.3.2 Einstellen der Höhe des Nucleus Zentralhalters

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Höhe des Nucleus Zentralhalters zu verstellen:

- Sie können ihn zusammen mit der Armlehnenhöhe verstellen. Siehe die Kapitel zu den entsprechenden Armlehnen.
- Sie können nur die Höhe des Nucleus Zentralhalters verstellen. Siehe folgenden Abschnitt.



- 3/16"-Inbusschlüssel



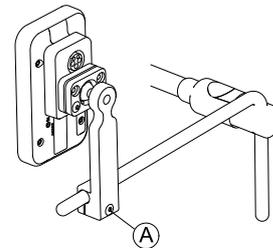
1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie den Nucleus auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

4.3.3 Einstellen der Position von Joystick/Display auf dem Nucleus Zentralhalter

DLX-REM500



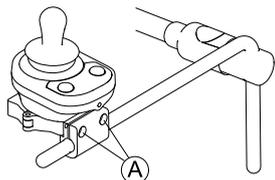
- 3/16"-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schraube ①.
2. Positionieren Sie das Display auf dem Nucleus.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

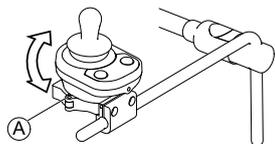
DLX-CR400 und DLX-CR400LF

-  • 5/32"-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben ①.
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Nucleus.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

-  • 1/8"-Inbusschlüssel

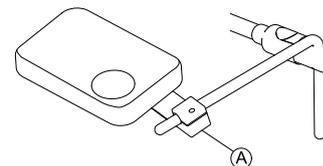


1. Lösen Sie die Schraube ①.
2. Öffnen Sie die Klemmfassung, und positionieren Sie den Joystick auf dem Nucleus.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

ASL-Komponenten auf der Nucleus-Handauflage

-  • 3/16"-Inbusschlüssel

Die folgende Darstellung dient als Beispiel.

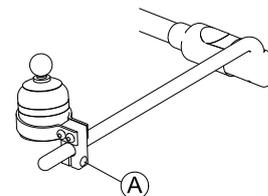


1. Lösen Sie die Schraube ①.
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Nucleus.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

ASL-Komponenten direkt am Nucleus

-  • 5/32"-Inbusschlüssel

Die folgende Darstellung dient als Beispiel.



1. Lösen Sie die Schraube ①.
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Nucleus.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

4.4 Anpassen der manuellen Kinnsteuerung



VORSICHT!

Gefahr von Sach- und Personenschäden

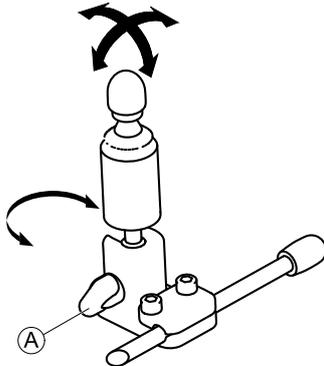
Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht Gefahr von Sach- und Personenschäden.

- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.

4.4.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks

Einstellen der Ausrichtung des Joysticks

Der Joystick ist um 360 Grad drehbar. Ein Schlitz an der Seite ermöglicht eine Winkelverstellung des Joysticks um 90 Grad.

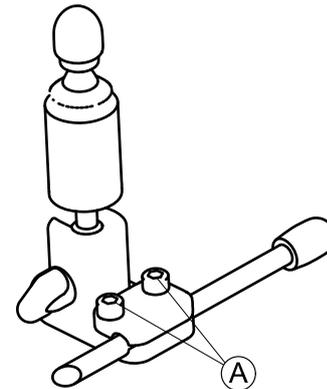


1. Lösen Sie die Handschraube (A).
2. Drehen Sie das Unterteil des Joysticks, um den Schlitz zu positionieren.
3. Stellen Sie die Ausrichtung des Joysticks ein. Arretieren Sie den Joystick ggf. im rechten Winkel im Schlitz.
4. Ziehen Sie die Handschraube fest.

Einstellen der Position auf dem Halter



- 5/32"-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Halter.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Einstellen von Tiefe und Höhe

Siehe 4.4.3 *Einstellen des Wegschwenkmechanismus*, Seite 35.

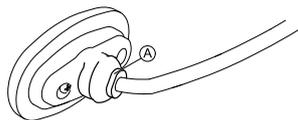
4.4.2 Einstellen des Egg-Schalters

Einstellen der Ausrichtung des Schalters

Der Egg-Schalter ist um 360 Grad drehbar.



- 7/16"-Schraubenschlüssel



1. Lösen Sie die Mutter **A**.
2. Stellen Sie die Ausrichtung des Egg-Schalters ein.
3. Ziehen Sie die Mutter fest.

Einstellen von Tiefe und Höhe

Siehe 4.4.3 *Einstellen des Wegschwenkmechanismus*, Seite 35.

4.4.3 Einstellen des Wegschwenkmechanismus



VORSICHT!

Gefahr von Sach- und Personenschäden

Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht Gefahr von Sach- und Personenschäden.

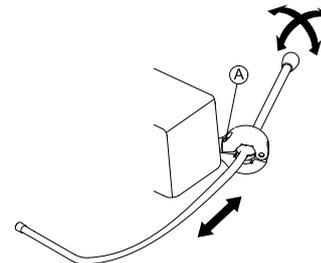
- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.

Der Wegschwenkmechanismus kann für verschiedene Zubehörteile verwendet werden, wie:

- PROTON-Seitenteile der Kopfsteuerung
- Extremitätensteuerungs-Joysticks für Kinnsteuerung
- Egg-Schalter



- 5/32"-Innensechskantschlüssel (4 mm)



Einstellen der Tiefe

1. Lösen Sie die Schraube **A**.
2. Stellen Sie die Stange auf die gewünschte Tiefe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

Einstellen der Position

Der Wegschwenkmechanismus ist um 360 Grad drehbar.

1. Lösen Sie die Schraube **A**.
2. Stellen Sie ihn auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

4.5 Anpassen der elektrischen Kinnsteuerung



VORSICHT!

Gefahr von Sach- und Personenschäden

Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht Gefahr von Sach- und Personenschäden.

- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.

4.5.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks

Siehe „Einstellen der Ausrichtung des Joysticks“ in Abschnitt

4.4.1 *Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks*, Seite 34.

4.5.2 Anpassen von Joysticks und Schaltern am Gestänge

Positionieren von Joysticks/Schaltern



Gefahr der Beschädigung von Schrauben

Wenn die Schrauben nicht mit dem geeigneten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lösen oder beschädigt werden.

- Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von $3 \text{ Nm} \pm 10 \%$ fest.



- 4-mm-Inbusschlüssel

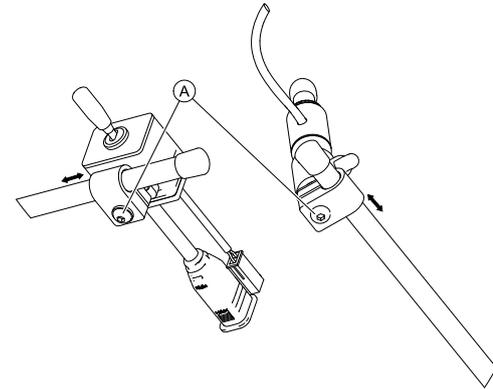


Fig. 4-2

1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Bewegen Sie den Joystick bzw. Schalter an die gewünschte Position des Gestänges.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Positionieren von Piko-Buttons



Gefahr der Beschädigung von Schrauben

Wenn die Schrauben nicht mit dem geeigneten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lösen oder beschädigt werden.

- Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von $3 \text{ Nm} \pm 10 \%$ fest.



- 4-mm-Inbusschlüssel
- 7/16-Zoll-Schraubenschlüssel

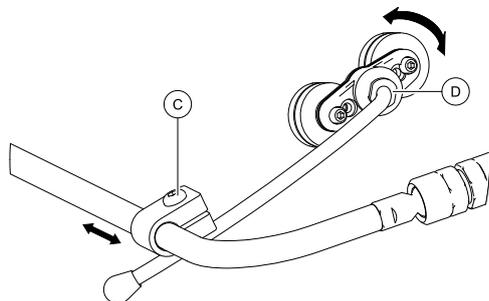


Fig. 4-3

1. Lösen Sie die Schraube ©.
2. Bewegen Sie den Halter in die gewünschte Position.
3. Lösen Sie ggf. die Mutter ©.
4. Stellen Sie die Ausrichtung des Halters ein.
5. Ziehen Sie die Schraube © und die Mutter © fest.

Einstellen von Höhe und Tiefe des Gestänges



- 3-mm-Inbusschlüssel

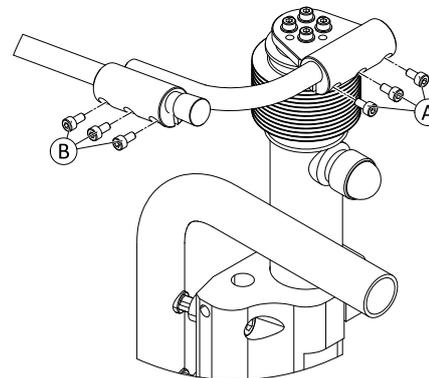


Fig. 4-4

1. Lösen Sie die Schrauben © (Höhenverstellung) oder © (Tiefeneinstellung).
2. Bringen Sie das Gestänge in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Einstellen der Ausrichtung des Gestänges



Dieser Abschnitt betrifft ausschließlich Ausführungen mit Kugelgelenken.

Das Gestänge verfügt über Kugelgelenke, die eine weitere Anpassung der Position von Joysticks und Fahrpult ermöglichen. Die Kugelgelenke sind frei beweglich und bieten uneingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten.



Gefahr einer Beschädigung der Kugelgelenke

Wenn die Kugelgelenke nicht mit dem korrekten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lockern oder beschädigt werden.

- Ziehen Sie die Kugelgelenke mit einem Drehmoment von 35 Nm fest.



- 19-mm-Schraubenschlüssel (2x)

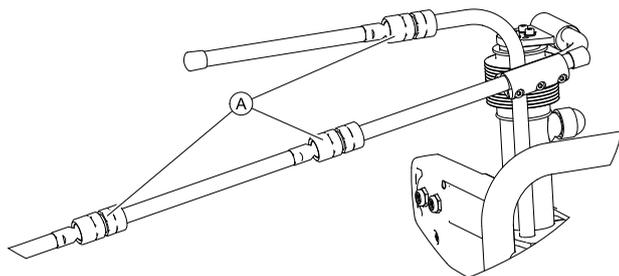


Fig. 4-5

1. Lösen Sie das Kugelgelenk (A).
2. Legen Sie die Position des Gestänges fest.
3. Ziehen Sie das Kugelgelenk fest.

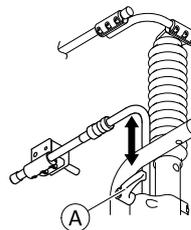
4.5.3 Einstellen der Höhe des Gestänge-Schalters



Gefahr einer Beschädigung des Klemmhebels

Wenn der Klemmhebel nicht mit dem korrekten Drehmoment festgezogen wird, kann er sich lockern oder beschädigt werden.

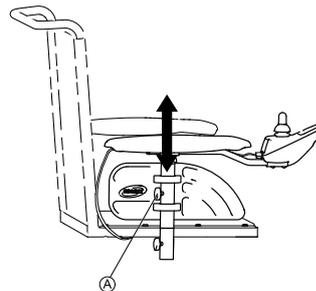
- Ziehen Sie den Klemmhebel nur von Hand fest.



1. Lösen Sie den Klemmhebel (A).
2. Stellen Sie die Höhe des Gestänge-Joysticks ein.
3. Ziehen Sie den Klemmhebel fest.

4.6 Anpassungsmöglichkeiten Modulte Sitzeinheit

4.6.1 Höhe der Armlehnen einstellen



1. Flügelschraube (A) lösen.
2. Armlehne auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Flügelschraube wieder festdrehen.

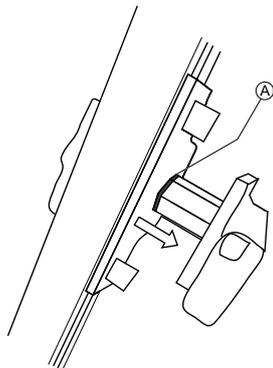
4.6.2 Anpassen der Breite der Armlehnen



WARNUNG!

Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn eine der Armlehnen aus der Halterung fällt, weil eine Breite eingestellt wurde, die den zulässigen Wert überschreitet.

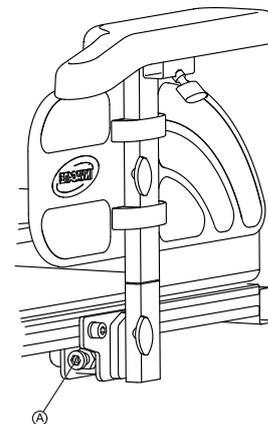
- Zum Einstellen der Breite sind Aufkleber mit roten Markierungen **A** und dem Wort „STOPP“ angebracht. Die Armlehnen dürfen nur so weit herausgezogen werden, bis das Wort „STOPP“ vollständig lesbar ist.
- Die Befestigungsschrauben immer ordnungsgemäß festziehen, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.



Je nach Seite ist die Schraube von der Vorderseite oder der Rückseite zugänglich.



- 8-mm-Innensechskantschlüssel

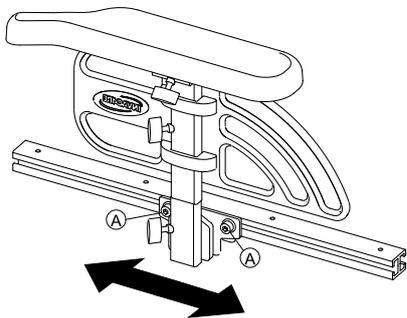


1. Lösen Sie die Schraube **A**.
2. Stellen Sie die Armlehne auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Wiederholen Sie die Schritte für die zweite Armlehne.

4.6.3 Position der Armlehne in Längsrichtung einstellen



- 6-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ und verschieben Sie die Armlehne in Längsrichtung.
2. Ziehen Sie die Schrauben fest an.

4.6.4 Sitzbreite einstellen

Der ausziehbare Sitzträger kann in vier Stufen verstellt werden. Zusammen mit der verstellbaren Sitzplatte oder dem verstellbaren Gurtsitz kann so die Sitzbreite eingestellt werden.

Die Beschreibung wie die Breite eingestellt wird, finden Sie in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

4.6.5 Anpassen der Sitztiefe (Modulite-Sitzeinheit)



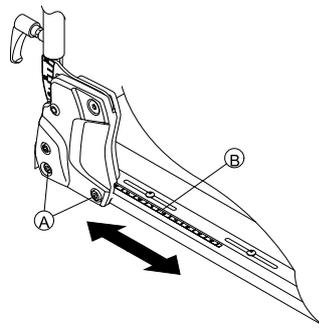
Die Sitztiefe hat wesentlichen Einfluss auf die Wahl des Sitzschwerpunkts. Dieser wirkt sich auf die dynamische Stabilität aus. Wenn Sie die Sitztiefe deutlich verändern, muss auch der Sitzschwerpunkt angepasst werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen des Sitzschwerpunkts“ in der Serviceanleitung zu diesem Elektrorollstuhl. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Diese Anleitung enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Techniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.



Die Zahlen auf der Skala auf dem Sitz dienen nur zur Orientierung. Sie geben keine Maße an wie z. B. die Sitztiefe in Zentimetern.



- 6-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie auf beiden Seiten die Schrauben **A** unten an der Rückenlehne.
Schrauben nicht entfernen!
2. Verschieben Sie die Rückenlehne auf die gewünschte Sitztiefe.
Die Sitztiefe kann stufenlos eingestellt werden.
Orientieren Sie sich dabei an der Skala **B** am Sitz.
Achten Sie darauf, die Sitztiefe auf beiden Seiten gleich einzustellen.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.7 Den Sitzwinkel einstellen



VORSICHT!

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

– Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter *6.5 Hindernisse überwinden, Seite 77* und *6.6 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 79*.

4.7.1 Manuell per Spindel

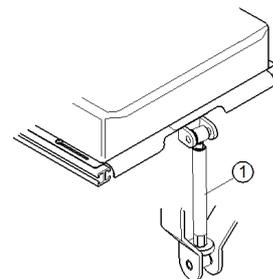
Der Sitzwinkel wird mittels einer Spindel eingestellt, die sich vorne unter dem Sitzrahmen befindet.

Beim Verstellen des Sitzwinkels muss darauf geachtet werden, dass die Gewindestange nicht vollständig aus der

Spindel herausgedreht wird, sondern immer mindestens 1 cm der Stange in der Spindel verbleibt.



Es ist leichter, den Sitzwinkel einzustellen, wenn sich niemand im Rollstuhl befindet.



Die Abbildung zeigt die Position der Spindel (1) zur manuellen Verstellung des Sitzwinkels.

4.8 Anpassen der Rückenlehne



VORSICHT!

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

– Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter *6.5 Hindernisse überwinden, Seite 77* und *6.6 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 79*.

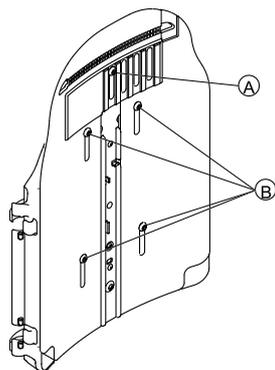
4.8.1 Höhe der Rückenlehne einstellen (Modulete-Sitzeinheit)

Im folgenden Abschnitt ist die Einstellung der Höhe der Rückenlehnenplatte beschrieben.

 Der Gurtrücken ist nur in fixen Höhen von 48 und 54 cm verfügbar.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel
-



1. Lösen Sie die Schrauben **A** und **B** der Rückenlehnenplatte.
Entfernen Sie die Schrauben nicht!
2. Verschieben Sie die Rückenlehnenplatte auf die gewünschte Höhe.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.8.2 Breite der Rückenlehne einstellen (Modulete-Sitzeinheit)

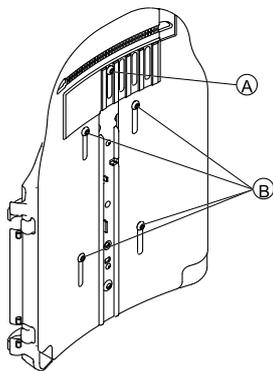
Sie können die Breite der Rückenlehnenplatte bis zu einem gewissen Grad durch Verschieben der vorderen Platte verstellen, z. B. um die Rückenlehnenplatte an das Sitzkissen anzupassen. Größere Änderungen der Breite müssen von einem Servicetechniker an der hinteren Platte eingestellt werden und sind in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug beschrieben.



- Der Gurtrücken ist nur in zwei Breiten verfügbar von 38-43 cm und von 48-53 cm und muß für eine Breitenanpassung unter Umständen ausgetauscht werden. Für die Beschreibung des Austauschs sehen Sie die Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.
- Beachten Sie, dass bei einer Breitenanpassung des Gurtrückens auch das Rückenlehnenkissen getauscht werden muß.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel
-



1. Lösen und entfernen Sie die Schraube ① der Rückenlehnenplatte.
2. Lösen Sie die Schrauben ② der Rückenlehnenplatte. Entfernen Sie die Schrauben nicht!
3. Verschieben Sie die Hälften der Rückenlehnenplatte auf die gewünschte Breite.
4. Setzen Sie die Schraube ① wieder ein.
5. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.8.3 Anpassen des Rückenwinkels (Modulte-Sitzeinheit)



VORSICHT!

Änderungen des Sitzwinkels und des Rückenwinkels wirken sich auf die Geometrie des Elektrorollstuhls und damit auf seine dynamische Stabilität aus.

- Weitere Informationen über die Stabilität, die richtige Überwindung von Hindernissen, das Befahren von Steigungen und Gefällen sowie die richtige Stellung der Rückenlehne und der Sitzwinkel finden Sie in den Abschnitten *6.5 Hindernisse überwinden, Seite 77* und *6.6 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 79*.



VORSICHT!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl

- Beim Einstellen der Rückenlehne kann diese unerwartet nach hinten klappen. Dabei kann der Benutzer aus dem Rollstuhl herausfallen.
- Lehnen Sie sich daher beim Einstellen der Rückenlehne nicht nach hinten.

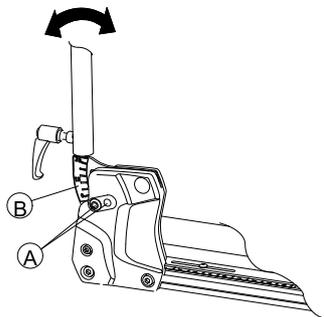


Wenn die Rückenlehne mit Drehknöpfen anstatt mit Inbusschrauben ausgestattet ist, benötigen Sie kein Werkzeug.

Breitenverstellbare Rückenlehne



- 6-mm-Innensechskantschlüssel

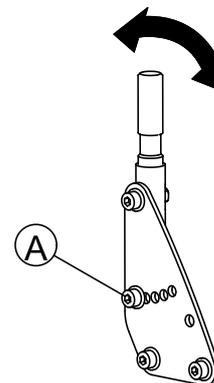


1. Lösen und entfernen Sie auf beiden Seiten die obere Schraube der Rückenlehne (A).
2. Stellen Sie den Rückenwinkel auf den gewünschten Wert ein (Stufen von 3,8°). Orientieren Sie sich dabei an der Skala (B) an der Rückenlehne. Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Winkel einstellen.
3. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie fest.
Die Schrauben müssen durch eines der Löcher in der Rückenlehnenhalterung eingesetzt werden. Die Schrauben müssen an der Innenseite der Halterung sichtbar sein. Der Schraubenkopf muss bündig auf der Halterung aufliegen.

Einfache Rückenlehne



- 6-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen und entfernen Sie auf beiden Seiten die mittlere Schraube der Rückenlehne (A).
2. Stellen Sie den Rückenwinkel auf den gewünschten Wert ein (Stufen von 7,5°). Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Winkel einstellen.
3. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie fest.

4.8.4 Verstellen des Polsters der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung

1.



Entfernen Sie das Rückenpolster (mit Klettverschlüssen befestigt), indem Sie es nach oben abziehen, um die Verstellbänder zugänglich zu machen.

2.



Spannen Sie die einzelnen Bänder wie gewünscht.

3. Bringen Sie das Rückenpolster wieder an.

4.9 Einstellen der Rea-Kopfstütze

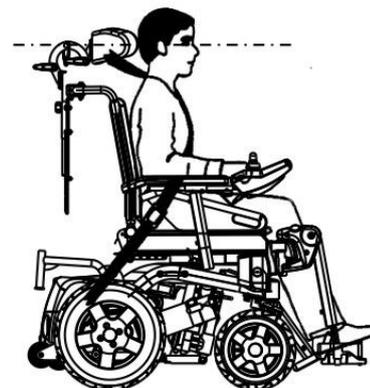


VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.

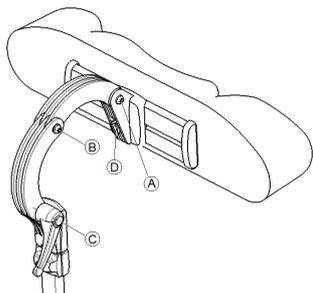


4.9.1 Einstellen der Position der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze

Die Einstellung der Position erfolgt bei allen Rea-Kopf- und -Nackenstützen auf die gleiche Weise.



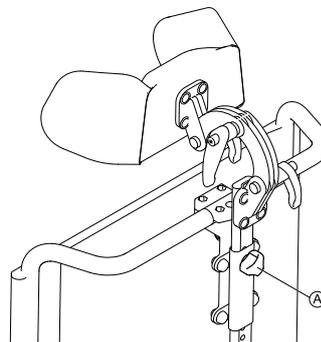
- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben **A**, **B** oder den Klemmhebel **C**.
2. Stellen Sie die Kopf- oder Nackenstütze auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben und den Klemmhebel wieder fest.
4. Lösen Sie die Inbusschraube **D**.
5. Schieben Sie die Kopfstütze nach links oder rechts in die gewünschte Position.
6. Ziehen Sie die Inbusschraube wieder fest.

4.9.2 Einstellen der Höhe der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze

Die Einstellung der Höhe erfolgt bei allen Rea-Kopf- und -Nackenstützen auf die gleiche Weise.



1. Lösen Sie die Handschraube **A**.
2. Stellen Sie die Kopf- bzw. Nackenstütze auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Handschraube wieder fest.

4.9.3 Kinnunterstützungen anpassen



1. Kinnunterstützungen nach innen drücken oder nach aussen ziehen bis die gewünschte Position erreicht ist.

4.10 Einstellen der Elan-Kopfstütze

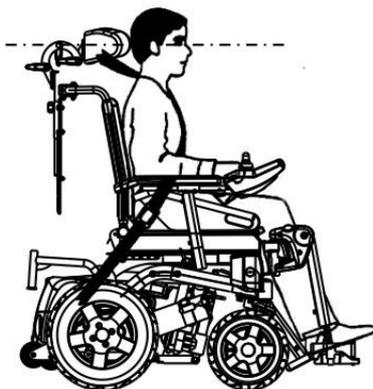
Die Klemmfassung der Kopfstütze wird an den vorhandenen Befestigungslöchern in der Rückenschale angebracht.

**VORSICHT!**

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

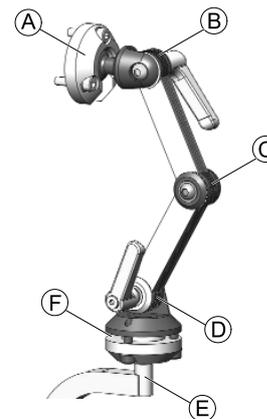
- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.



- Möglicherweise muss der Rückenkissenbezug abgenommen und angepasst werden, um die Kopfstützen-Befestigungslöcher in der Rückenschale nutzen zu können.
- Es ist eine optionale Einstellplatte erhältlich. Diese kann zwischen der Klemmfassung und der Rückenschale montiert werden, um bei Posture Back und Deep Back zusätzlichen Abstand zu schaffen.

4.10.1 Einstellen der Elan-Kopfstützenbefestigung

Die Elan-Kopfstützenbefestigung ist umfassend einstellbar. Der nachstehenden Abbildung sind die möglichen Einstellbereiche der Gelenke zu entnehmen.

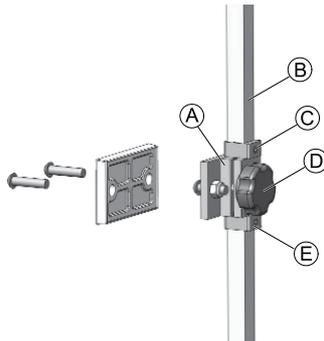


Ⓐ	Oberes Mehrwinkel-Drehgelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 360°-Drehung • 80°-Neigung
Ⓑ	Oberes Gelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 180°-Drehung
Ⓒ	Mittleres Gelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 100°-Drehung
Ⓓ	Unteres Gelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 180°-Drehung
Ⓔ	Befestigungsstange	<ul style="list-style-type: none"> • 360°-Drehung in Schritten von 90°
Ⓕ	Unteres Mehrwinkel-Drehgelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 360°-Drehung • 50°-Neigung

Anbringen



- 2,5-mm-Innensechskantschlüssel
- 4-mm-Innensechskantschlüssel
- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Richten Sie das Klemmsystem der Kopfstütze an den vorhandenen Befestigungslöchern in der Rückenschale Ⓐ aus und befestigen Sie die Kopfstütze mit den im Lieferumfang enthaltenen Befestigungsteilen.
2. Bringen Sie das Kopfstützenpolster (nicht abgebildet) mit den im Lieferumfang enthaltenen Befestigungsteilen an der Kopfstützenstrebe an.



Das Kopfstützenpolster kann mithilfe des Drehballs am Ende der Kopfstützenstrebe auf den gewünschten Winkel eingestellt werden. Dazu werden die Befestigungsteile zunächst gelöst und anschließend wieder festgezogen.

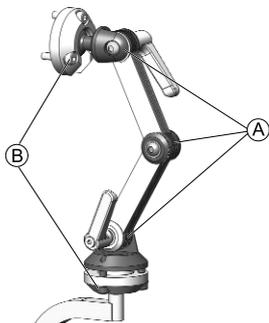
3. Lösen Sie den unteren D-Ring Ⓔ und entfernen Sie ihn von der Halterung.
4. Schieben Sie die vertikale Befestigungsstange Ⓑ in das Klemmsystem und stellen Sie die Gesamthöhe des Kopfstützenpolsters auf die gewünschte Position ein. Drehen Sie die Knebelschraube Ⓓ fest. Die Kopfstütze muss auf die Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.
5. Stellen Sie den oberen D-Ring Ⓒ wie erforderlich ein.
6. Sobald die Höhe endgültig eingestellt ist, justieren Sie den unteren D-Ring Ⓔ so, dass er an der Unterseite des Klemmsystems anliegt (um ein Verrutschen zu verhindern).

Einstellen von Tiefe und Winkel

Tiefe und Winkel der Kopfstütze können mithilfe der Gelenkverbindung eingestellt werden.



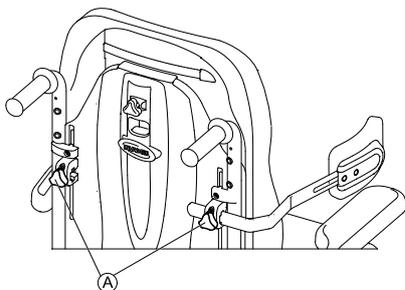
- 4-mm-Innensechskantschlüssel
- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Klemmhebel der Doppeleinstellvorrichtung (A) und die Schrauben der oberen und unteren Drehgelenke (B).
2. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben und Klemmhebel wieder fest.

4.11 Pelotten einstellen

4.11.1 Anpassen der Breite

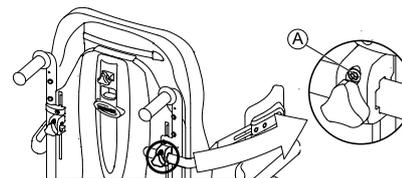


1. Lösen Sie die Griffe (A), die die seitlichen Stützen halten.
2. Passen Sie die Breite der Stützen wie gewünscht an.
3. Ziehen Sie die Griffe wieder fest.

4.11.2 Anpassen der Höhe



- 5-mm-Inbusschlüssel

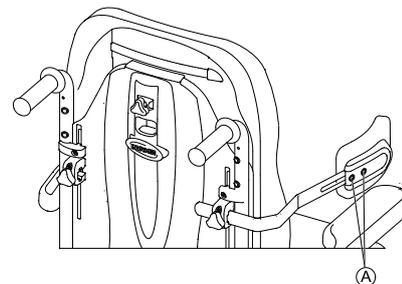


1. Lösen Sie die Schrauben (A), mit denen die Höhe der seitlichen Stützen angepasst werden kann.
2. Passen Sie die Höhe der Stützen wie gewünscht an.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.11.3 Anpassen der Tiefe



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (A), die das Vor- und Zurückgleiten der Stützplatten ermöglichen.
2. Bringen Sie die Stützen in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.12 Den Tisch einstellen bzw. entfernen



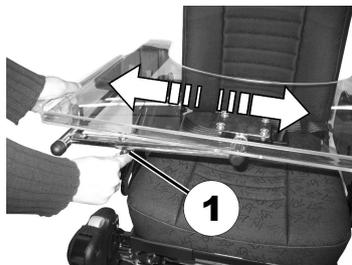
VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko und ein Risiko für Sachschäden, wenn ein Elektrofahrzeug, das mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.

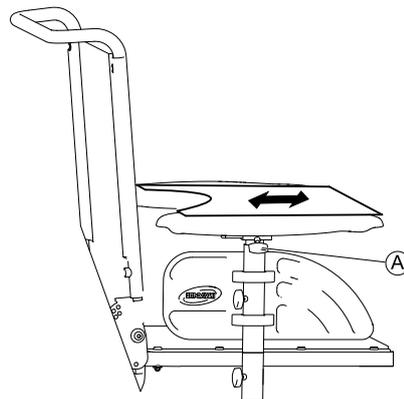


4.12.1 Seitliches Einstellen des Tisches



1. Flügelschraube lösen (1).
2. Tisch nach links oder rechts gerichtet einstellen.
3. Flügelschraube wieder festziehen.

4.12.2 Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen



1. Flügelschraube (A) lösen.
2. Tisch auf die gewünschte Tiefe einstellen (oder ganz entfernen).
3. Schraube wieder festziehen.

4.12.3 Den Tisch zur Seite schwenken

Um ein- und auszusteigen kann der Tisch hoch und zur Seite weggeschwenkt werden.

**VORSICHT!**

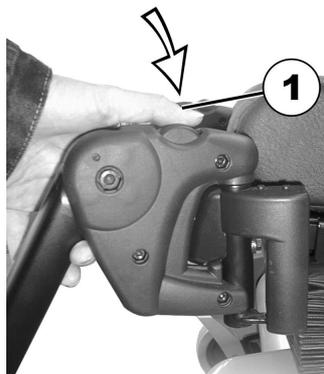
Verletzungsrisiko! Wenn der Tisch nach oben geschwenkt wird, rastet er in dieser Position nicht ein

- Den Tisch nicht nach oben schwenken und in dieser Position angelehnt stehen lassen.
- Versuchen Sie nie mit einem hochgeschwenkten Tisch zu fahren.
- Den Tisch immer auf kontrollierte Weise wieder absenken.

4.13 Vari-F Fußstütze

4.13.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

4.13.2 Winkel einstellen

**VORSICHT!**

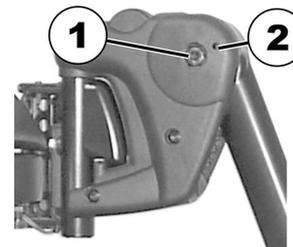
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



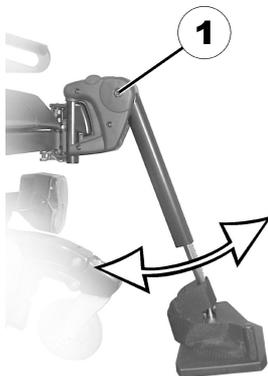
- 6-mm-Innensechskantschlüssel

1.



- Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Lässt sich die Fußstütze nach Lösen der Schraube nicht bewegen, positionieren Sie einen Metallstift in die dafür vorgesehene Bohrung (2) und klopfen Sie leicht mit einem Hammer dagegen. Hierdurch wird der Klemmmechanismus im Inneren der Fußstütze gelöst. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Prozedur von der anderen Seite der Fußstütze.

3.



Gewünschten Winkel einstellen.

4. Schraube (1) wieder festziehen.

4.13.3 Endanschlag der Fußstütze einstellen



- 6-mm-Innensechskantschlüssel
- 10-mm-Maulschlüssel

1.



Fig. 4-6

Die Endposition der Fußstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.

2.

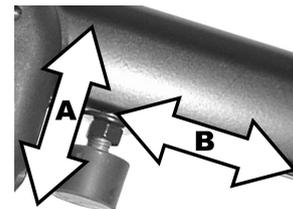


Fig. 4-7

Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).

3.



Fig. 4-8

Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen und Fußstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.

4.



Fig. 4-9

Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.

5.

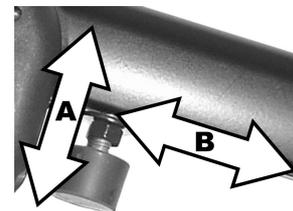


Fig. 4-10

Gummipuffer in die gewünschte Position bringen

6. Kontermutter wieder festdrehen

7.



Fig. 4-11

Fußstütze in die gewünschte Position bringen.

8. Schraube wieder festdrehen.

4.13.4 Länge der Fußstütze einstellen

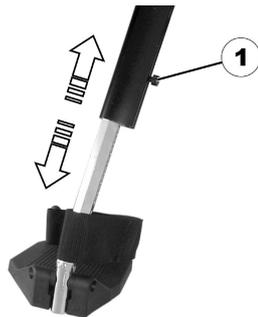


VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5 mm–Innensechskantschlüssel



1. Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
2. Gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.14 Vari-A Beinstützen

4.14.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

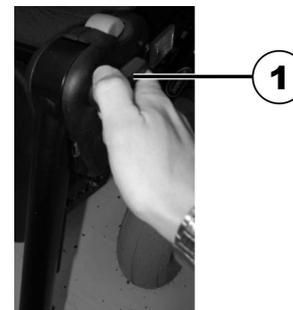
4.14.2 Winkel einstellen

**VORSICHT!**

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

1.



Lösen Sie den Feststellknauf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

2.



Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.

3.



Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.

4.



Ziehen Sie den Knauf mit dem Uhrzeigersinn fest.

4.14.3 Endanschlag der Beinstütze einstellen



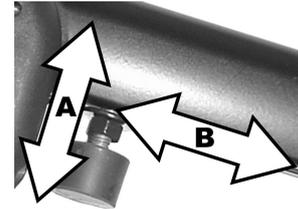
- 10-mm-Gabelschlüssel

1.



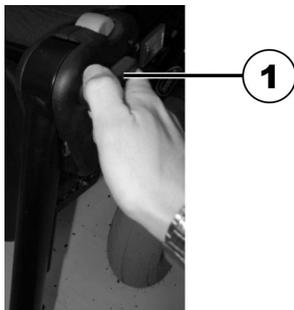
Die Endposition der Beinstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.

2.



Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).

3.



Lösen Sie den Feststellknauf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

4.



Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.

5.



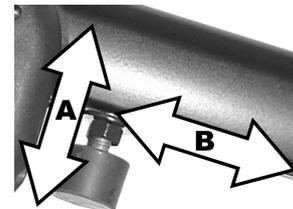
Beinstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.

6.



Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.

7.



Gummipuffer in die gewünschte Position bringen.

8. Kontermutter wieder festdrehen
- 9.



Beinstütze in die gewünschte Position bringen.

10. Feststellknopf wieder festziehen.

4.14.4 Länge der Beinstütze einstellen



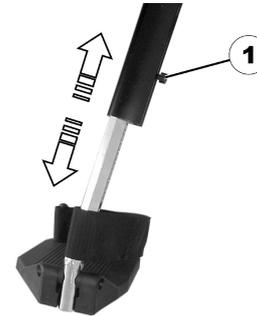
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



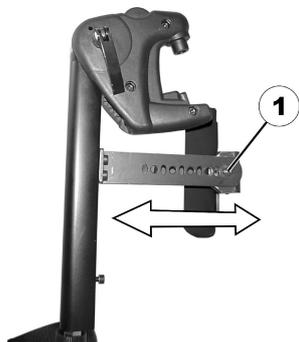
1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.14.5 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Maulschlüssel

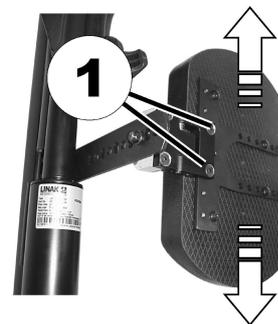


1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

4.14.6 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

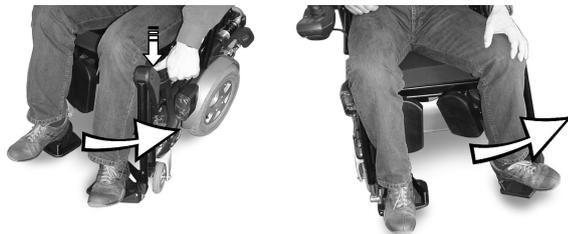
4.14.7 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

- 1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

- 2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.



Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

4.14.8 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm–Innensechskantschlüssel

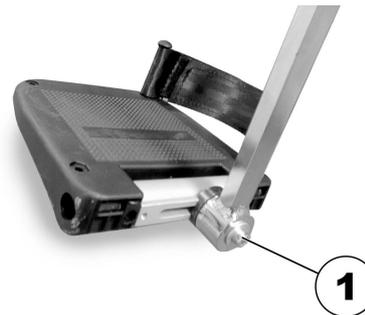


1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

4.14.9 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm–Innensechskantschlüssel



1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.15 Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen)

4.15.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum

Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
2. Beinstütze nach oben entfernen.

4.15.2 Winkel einstellen



VORSICHT!
Quetschrisiko

– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

Die elektrisch höhenverstellbare Beinstütze wird über das Fahrpult betätigt. Sehen Sie hierzu die gesonderte Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

4.15.3 Länge der Beinstütze einstellen



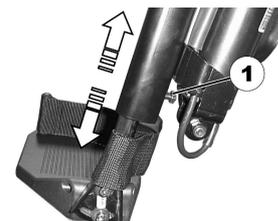
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 10-mm-Gabelschlüssel



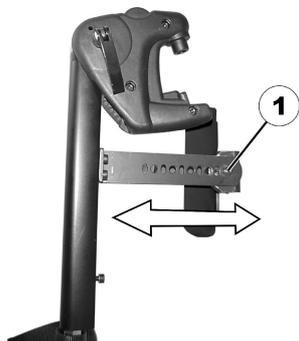
1. Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
2. Gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.15.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Maulschlüssel

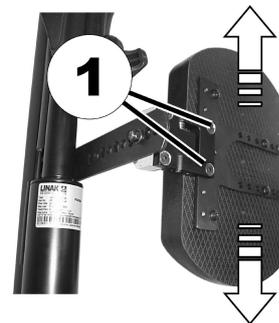


1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

4.15.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

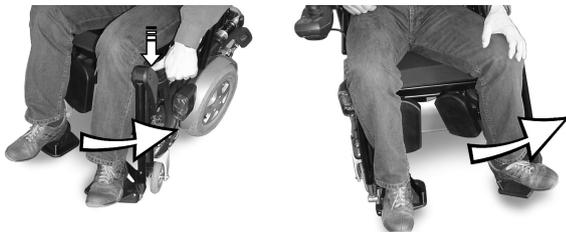
4.15.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

- 1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

- 2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.



Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

4.15.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel

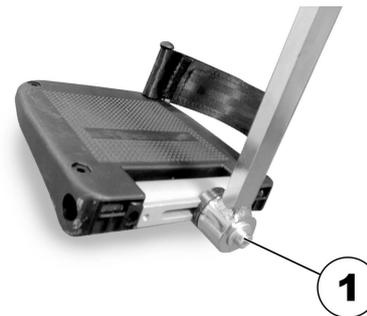


1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

4.15.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



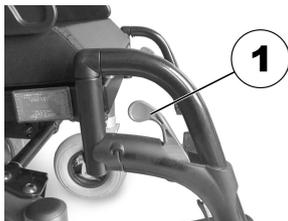
- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.16 Standard 80° Fußstütze

4.16.1 Fußstütze nach außen schwenken und/oder entfernen



Der kleine Entriegelungshebel befindet sich im Oberteil der Beinstütze (1). Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungshebel nach innen oder außen drücken. Die Beinstütze ist entriegelt.
2. Beinstütze nach innen oder nach außen schwenken.
3. Beinstütze zum Entfernen einfach nach oben ziehen.

4.16.2 Länge einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



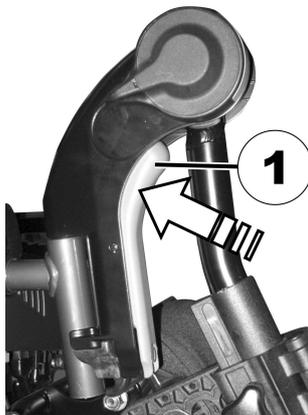
1. Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lockern, aber nicht ganz herausdrehen.
2. Beinstütze auf die gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.17 Manuell höhenverstellbare Beinstütze

4.17.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum

Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach oben entfernen.

4.17.2 Winkel einstellen



VORSICHT!

Quetschrisiko

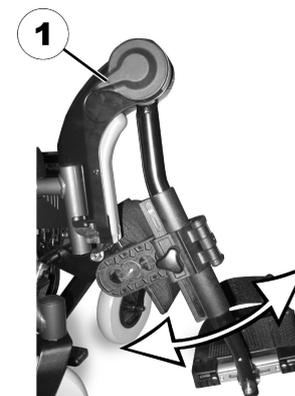
– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



1. Entriegelungshebel (1) herunterdrücken. Beinstütze auf den gewünschten Winkel einstellen.
2. Entriegelungshebel wieder loslassen. Die Beinstütze rastet ein.

4.17.3 Länge der Beinstütze einstellen



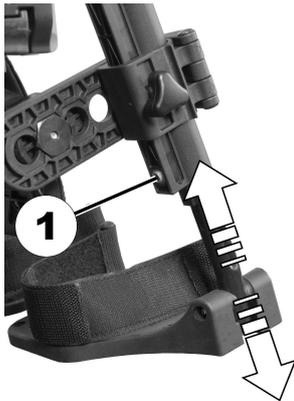
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5–mm–Innensechskantschlüssel



1. Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.17.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Wadenplatte hat vier Tiefeneinstellungen.

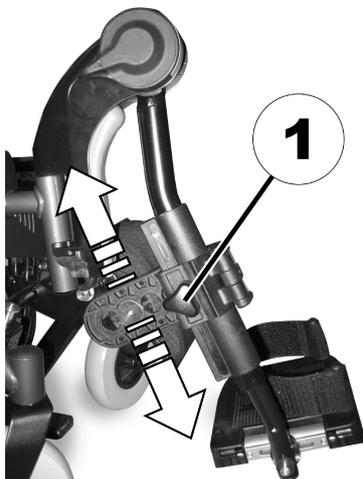


- 4–mm–Innensechskantschlüssel



1. Wadenplatte nach vorne schwenken.
2. Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen und entfernen.
3. Mutter auf der anderen Seite auf gewünschte Tiefe einstellen.
4. Wadenplatte auf die Tiefeneinstellung der Mutter abstimmen, Schraube wieder einführen und festdrehen.

4.17.5 Höhe der Wadenplatte einstellen

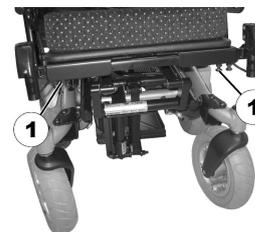


1. Handschraube (1) lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.18 Die Breite der seitlich montierten Beinstützen einstellen (Flex-2-/Modulite-Sitzeinheit)



- 13-mm-Schraubenschlüssel (Modulite-Sitzeinheit)
- 10-mm-Schraubenschlüssel (Flex-2-Sitzeinheit)



Die Schrauben, die eine Breitereinstellung der seitlich montierten Beinstützen erlauben, befinden sich unter dem Sitz (1).

1. Lösen Sie die Schrauben.
2. Stellen Sie die Beinstützen auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.19 Umrechnungstabelle für US-amerikanische und metrische Einheiten

Diese Tabelle soll bei der Bestimmung der richtigen Werkzeuggröße unterstützen.

US-AMERIKANISCH	METRISCH
Zoll	Millimeter
5/64	1,9844
3/32	2,3813
7/64	2,7781
1/8	3,1750
9/64	3,5719

US-AMERIKANISCH	METRISCH
Zoll	Millimeter
5/32	3,9688
11/64	4,3656
3/16	4,7625
13/64	5,1594
7/32	5,5563
15/64	5,9531
1/4	6,3500
17/64	6,7469
9/32	7,1438
19/64	7,5406
5/16	7,9375
21/64	8,3344
11/32	8,7313
23/64	9,1281
3/8	9,5250
25/64	9,9219
13/32	10,3188
27/64	10,7156
7/16	11,1125

US-AMERIKANISCH	METRISCH
Zoll	Millimeter
29/64	11,5094
15/32	11,9063
31/64	12,3031
1/2	12,7000
33/64	13,0969
17/32	13,4938
35/64	13,8906
9/16	14,2875
37/64	14,6844
19/32	15,0813
39/64	15,4781
5/8	15,8750
41/64	16,2719
21/32	16,6688
43/64	17,0656
11/16	17,4625
45/64	17,8594
23/32	18,2563
47/64	18,6531

US-AMERIKANISCH	METRISCH
Zoll	Millimeter
3/4	19,0500
49/64	19,4469
25/32	19,8438
51/64	20,2406
13/16	20,6375
53/64	21,0344
27/32	21,4313
55/64	21,8281
7/8	22,2250

5 Zubehör

5.1 Haltegurte

Ein Haltegurt kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrorollstuhl angebracht oder durch Ihren Fachhändler nachgerüstet werden. Wenn der Elektrorollstuhl mit einem Haltegurt ausgestattet ist, hat Ihr Fachhändler Sie über das Anlegen und den Gebrauch dieses Gurts informiert.

Der Haltegurt hält den Benutzer des Elektrorollstuhls in einer optimalen Sitzposition. Der richtige Gebrauch des Gurts trägt zum sicheren, komfortablen und guten Sitz des Benutzers im Elektrorollstuhl bei, insbesondere bei Benutzern mit weniger ausgeprägtem Gleichgewichtssinn im Sitzen.



Es wird empfohlen, den Haltegurt bei jedem Gebrauch des Elektrorollstuhls anzulegen.

5.1.1 Arten von Haltegurten

Ihr Elektrorollstuhl kann ab Werk mit einer der nachfolgenden Haltegurtarten ausgestattet sein. Wenn Ihr Elektrorollstuhl mit einem anderen Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Anpassung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurte mit Metallschnalle, auf einer Seite verstellbar



Die Gurte können nur auf einer Seite verstellt werden. Dies kann dazu führen, dass das Gurtschloss nicht mittig sitzt.

Gurt mit Kunststoffschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

Gurt mit Metallschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

5.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts



Der Gurt soll so straff anliegen, dass Sie bequem in der richtigen Sitzposition sitzen.

1. Stets richtig sitzen, also im Stuhl ganz hinten und mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken, also nicht weiter vorn, seitlich geneigt oder an einer Kante des Sitzes.
2. Den Haltegurt so anlegen, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurts zu fühlen sind.
3. Die Gurtlänge mit einer Einstellhilfe anpassen (siehe oben). Den Gurt so anpassen, dass eine flache Hand zwischen den Gurt und den Körper passt.
4. Die Schnalle so weit wie möglich mittig positionieren. Dabei die Anpassungen so weit wie möglich auf beiden Seiten vornehmen.
5. Den Gurt einmal wöchentlich auf einwandfreie Funktionsfähigkeit, auf Schäden oder Verschleiß sowie auf festen Sitz am Elektrorollstuhl überprüfen. Wenn der Gurt lediglich mit einer Bolzenverbindung befestigt ist, ist zu überprüfen, ob die Verbindung sich gelockert oder vollständig gelöst hat. Weitere Informationen zu den Wartungsarbeiten an Gurten sind dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

5.2 Verwenden des Stockhalters

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem Stockhalter ausgestattet ist, kann dieser für den sicheren Transport eines Gehstocks, von Krücken oder Unterarmgehstützen genutzt werden. Der Stockhalter besteht aus einem Kunststoffbehälter (unten) und einem Klettverschluss (oben).



VORSICHT!

Verletzungsrisiko

Ein Gehstock oder Krücken/Gehstützen, die während des Transports nicht gesichert sind (z. B. wenn sie auf dem Schoß des Benutzers liegen), können den Benutzer oder andere Personen verletzen.

- Während des Transports sollten Gehstöcke oder Krücken/Gehstützen immer mit einem Stockhalter gesichert werden.

1. Öffnen Sie den oberen Klettverschluss.
2. Stellen Sie das untere Ende des Gehstocks oder der Krücken/Gehstützen unten in den Behälter.
3. Der Gehstock bzw. die Krücken/Gehstützen können oben mit dem Klettverschluss gesichert werden.

5.3 Verwendung des KLICKfix-Adapters

Ihr Elektrofahrzeug ist möglicherweise ab Werk mit einem Miniadapter des Rixen + Kaul KLICKfix-Systems ausgestattet. An diesem Adapter können Sie unterschiedliches Zubehör befestigen, beispielsweise die Handytasche von Invacare, in der Sie Ihr Handy, Ihre Sportbrille usw. transportieren können.



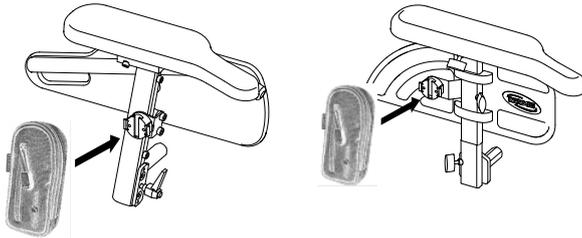
Risiko durch ungesichertes Zubehör

- Zubehörteile können abfallen und verloren gehen, wenn sie nicht ausreichend gesichert sind.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, dass das Zubehör richtig eingerastet ist und sicher sitzt.



Bruchgefahr durch zu hohe Belastung

Der KLICKfix-Adapter kann brechen, wenn er zu schwer beladen wird.
– Der KLICKfix-Adapter darf mit maximal 1 kg belastet werden.



Sichern des Zubehörs:

1. Schieben Sie den Zubehöranschluss in den KLICKfix-Adapter.
Das Zubehör rastet sicher ein.

Entfernen des Zubehörs:

1. Drücken Sie den roten Knopf und nehmen Sie das Zubehör ab.

Der Adapter lässt sich in Schritten von 90° drehen, so dass Sie Zubehör von vier verschiedenen Richtungen anbringen können. Lesen Sie bitte die Einbauanweisungen, die bei Ihrem Invacare-Fachhändler oder direkt bei Invacare erhältlich sind.

Weitere Informationen über das KLICKfix-System erhalten Sie unter <http://www.klickfix.com>.

5.4 Gepäckträger einstellen oder entfernen



Gefahr von Sachschäden durch Kollisionen

Teile des Elektrofahrzeugs können beschädigt werden, wenn der Gepäckträger bei der Verstellung des Sitzwinkels oder der Rückenlehne mit dem Sitz kollidiert.

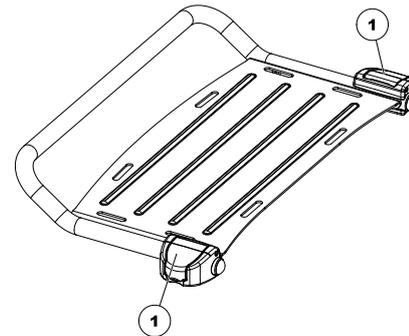
– Darauf achten, dass der Gepäckträger bei der Verstellung des Sitzwinkels oder der Rückenlehne nicht mit dem Sitz kollidieren kann.



Bruchgefahr durch zu hohe Belastung

Der Gepäckträger kann brechen, wenn er zu schwer beladen wird.

– Der Gepäckträger darf mit maximal 10 kg belastet werden.



1. Die Klemmhebel (1) des Gepäckträgerhalters öffnen.
2. Gepäckträger nach vorne oder hinten verschieben oder entfernen.
3. Die Klemmhebel des Gepäckträgerhalters schließen.

6 Verwenden

6.1 Fahren



Die maximale Zuladung, die in den technischen Daten genannt wird, sagt nur aus, dass das System für diese Masse insgesamt ausgelegt ist. Dies bedeutet aber nicht, dass man uneingeschränkt eine Person mit diesem Körpergewicht in den Rollstuhl setzen kann. Hier muss auf die Körperproportionen, wie z.B. Größe, Gewichtsverteilung, Bauchumfang, Bein- bzw. Wadenumfang und Sitztiefe geachtet werden. Diese Faktoren nehmen starken Einfluss auf Fahreigenschaften wie Kippstabilität und Traktion. Insbesondere müssen die zulässigen Achslasten eingehalten werden (siehe *11 Technische Daten, Seite 109*). Eventuell müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden.

6.2 Vor der ersten Fahrt

Vor Ihrer ersten Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über die Funktionsweise des Elektrofahrzeugs und seine Bedienelemente verschaffen. Nehmen Sie sich Zeit, um alle Funktionen und Fahrmodi auszuprobieren.



Ist ein Haltegurt vorhanden, so achten Sie darauf, diesen bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend einzustellen und zu benutzen.

Bequemer Sitz = Sichere Fahrt

Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass:

- Alle Bedienelemente griffnah sind.

- Die Akkuladung für die vorgesehene Strecke ausreicht.
- Der Haltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand ist und perfekt anliegt.
- Der Rückspiegel (falls vorhanden) richtig eingestellt ist, sodass Sie jederzeit hinter sich schauen können, ohne sich nach vorne lehnen oder Ihre Sitzposition ändern zu müssen.

6.3 Parken und Stillstand

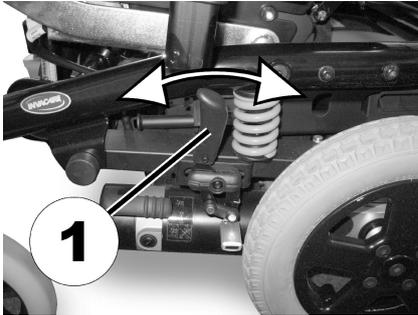
Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken bzw. bei längerem Stillstand des Fahrzeuges:

1. Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN-/AUS-Taste).
2. Aktivieren Sie die Wegfahrsperr, falls vorhanden.

6.3.1 Manuelle Feststellbremse aktivieren und deaktivieren

Die Motoren des Elektrorollstuhls sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Elektrorollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät.

Ihr Elektrorollstuhl ist möglicherweise zusätzlich zu den Motorbremsen auch mit manuellen Feststellbremsen ausgestattet. Diese verhindern, dass der Elektrorollstuhl während des Transports schaukelt, beispielsweise im Fall von Spiel im Getriebe.



Aktivieren der manuellen Feststellbremse

1. Drücken Sie den Hebel (1) nach vorn.

Deaktivieren der manuellen Feststellbremse

1. Ziehen Sie den Hebel (1) nach hinten.

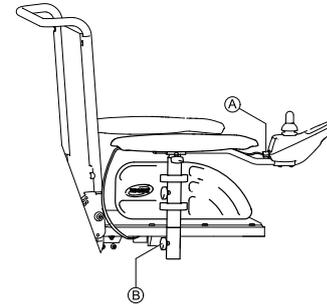
6.4 In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen:



– Die Armlehne muss entfernt oder nach oben geschwenkt werden, um seitlich in das Elektrofahrzeug ein- oder aussteigen.

6.4.1 Armlehnen zum seitlichen Transfer abnehmen (Standard-Sitz/Modulite-Sitz)

Die Armlehne ist versionsabhängig entweder mit einem Verriegelungsstift oder einer Verriegelungsschraube befestigt. Falls Sie auf der Seite einsteigen möchten, auf der das Fahrpult installiert ist, dann kann – je nach Ausführung – das Fahrpultkabel vom Fahrpult getrennt werden.



1. Trennen Sie das Fahrpult durch Herausziehen von Stecker **A** des Fahrpultkabels.
2. Lösen Sie die Flügelmutter **B**.
3. Entfernen Sie die Armlehne von der Halterung.

6.4.2 Hinweise zum Ein- und Aussteigen



WARNUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Unsachgemäße Transfertechniken können zu schweren Personen- und Sachschäden führen.

- Bevor Sie einen Transfer durchführen, wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, um die für den Benutzer und die Art des Rollstuhls angemessene Transfertechnik festzulegen.
- Beachten Sie die folgenden Anweisungen.



Wenn Sie nicht über ausreichend Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen andere Personen um Hilfe bitten. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

Einsteigen in das Elektrofahrzeug:

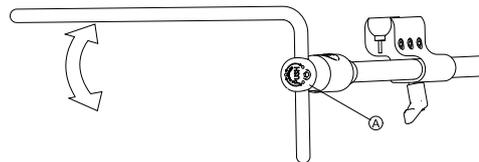
1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz. Dies muss gegebenenfalls durch eine Begleitperson erfolgen.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer sowohl Motorschlösser als auch -kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einkuppeln, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf das Elektrofahrzeug.

Aussteigen aus dem Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer sowohl Motorschlösser als auch -kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einkuppeln, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.

5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf den anderen Sitz.

Schwenken des Nucleus Zentralhalters zur Seite

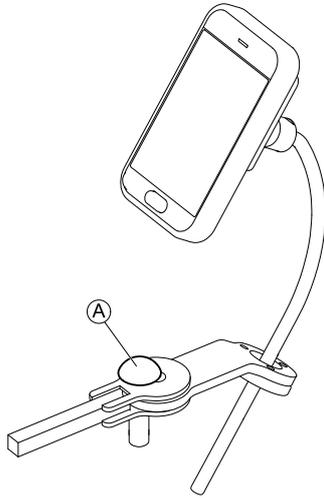


1. Drücken Sie den Knopf **A** und schwenken Sie den Nucleus nach oben oder unten.

Schwenken des wegschwenkbaren Displayhalters zur Seite



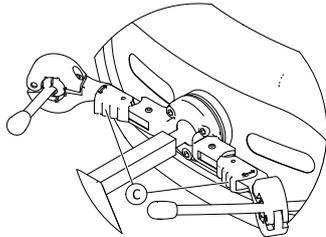
Der wegschwenkbare Displayhalter rastet nur ein, wenn er in seine Normalstellung geschwenkt wird.



1. Drücken Sie den Knopf **A** und schwenken Sie den Displayhalter zur Seite.

Drehen der Kinnsteuerung zur Seite

- 1.



Drücken Sie die Verriegelungsvorrichtung **C** (hinter der Kopfstütze) und drehen Sie den Joystick bzw. den

Egg-Schalter nach innen oder nach außen, bis er hörbar einrastet.

6.5 Hindernisse überwinden

6.5.1 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe finden Sie im Kapitel *11 Technische Daten, Seite 105*

6.5.2 Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen



VORSICHT!

Kipprisiko

- Fahren Sie Hindernisse nie in einem Winkel, sondern wie unten stehend abgebildet nur mit 90 Grad an.
- Fahren Sie Hindernisse mit anschließendem Gefälle nur mit Vorsicht an. Wenn Sie unsicher sind, ob das Gefälle zu glatt sein könnte oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.
- Fahren Sie auf Hindernisse nie auf unebenem und/oder unbefestigtem Boden zu.
- Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck in den Hinterrädern.
- Stellen Sie vor dem Heranfahren an ein Hindernis die Rückenlehne des Sitzes senkrecht.



VORSICHT!

Risiko des Fallens aus dem Elektrofahrzeug und der Beschädigung des Fahrzeugs, z. B. defekte Rollen.

- Fahren Sie nie auf Hindernisse zu, die höher als die maximal überwindbare Hindernishöhe sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Fußauflage/Beinstütze nie den Boden berührt, wenn Sie ein Hindernis überwinden möchten.
- Wenn Sie unsicher sind, ob das Überwinden eines Hindernisses möglich ist oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.

6.5.3 Die richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen



Die folgenden Anweisungen zur Überwindung von Hindernissen gelten auch für Begleitpersonen, falls der Elektrorollstuhl mit Begleitsteuerung ausgestattet ist.

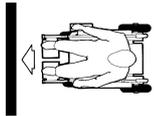


Fig. 6-1 Nach rechts

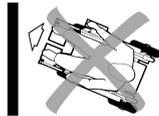


Fig. 6-2 Falsch

Herauffahren

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf das Hindernis oder den Bordstein zu.
2. Bleiben Sie je nach Art des Antriebsrads in einer der folgenden Positionen stehen:
 - a. Im Fall von zentral gesteuerten Elektrofahrzeugen: 5–10 cm vor dem Hindernis.
 - b. Im Falle aller anderen Fahrzeuge: etwa 30–50 cm vor dem Hindernis.

3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie in einer gleichbleibend langsamen Geschwindigkeit auf das Hindernis zu, bis es die Hinterräder ebenfalls überwunden haben.

Überwältigen von Hindernissen mit einer Kantensteighilfe

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf das Hindernis oder den Bordstein zu.
2. Bleiben Sie in der folgenden Position stehen: 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie mit höchster Geschwindigkeit, bis die Kantensteighilfe das Hindernis berührt. Durch den Schwung werden beide Vorderräder über das Hindernis bewegt.
5. Fahren Sie in einer gleichbleibenden Geschwindigkeit, bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herabfahren

Das Herabfahren von einem Hindernis wird genauso durchgeführt wie das Herauffahren. Der einzige Unterschied

besteht darin, dass Sie nicht anhalten müssen, bevor Sie wieder herunterfahren.

1. Fahren Sie mit mittlerer Geschwindigkeit vom Hindernis herunter.



Wenn Sie zu langsam von einem Hindernis herunterfahren, ist es möglich, dass sich die Antikippräder verkeilen und die Antriebsräder den Bodenkontakt verlieren. Das Fahren mit dem Elektrorollstuhl ist dann nicht mehr möglich.

6.6 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken

Informationen zur maximalen sicheren Neigung finden Sie unter *11 Technische Daten, Seite 105*



VORSICHT!

Kipprisiko

- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie auf Neigungsstrecken plötzliche Richtungswechsel oder plötzliches Bremsen.
- Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung (falls eine einstellbare Sitzneigung vorhanden ist) immer in eine aufrechte Position. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung leicht nach hinten zu verstellen.
- Senken Sie den Lifter (falls vorhanden) stets auf die unterste Position ab, bevor Sie eine Steigung oder ein Gefälle befahren.
- Fahren Sie nie auf Steigungs- und Gefällstrecken, auf denen das Risiko von Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!
- Steigen Sie auf Steigungs- oder Gefällstrecken nie aus dem Elektrorollstuhl aus!
- Folgen Sie dem Streckenverlauf immer direkt und fahren Sie nicht im Zickzack.
- Versuchen Sie nicht, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.



VORSICHT!

Auf einem Gefälle ist der Bremsweg sehr viel länger als auf ebenem Terrain.

- Befahren Sie niemals ein Gefälle, das die maximal zulässige Neigung überschreitet (siehe *11 Technische Daten, Seite 105*).

6.7 Umgang mit der Fahrsperr

Mit der Fahrsperr soll das Fahren des Rollstuhls verhindert werden, nachdem das Sitzsystem über den sicheren Gesamtwinkel in Abhängigkeit von der vertikalen Position hinaus angekippt wurde. Der Gesamtwinkel kann eine beliebige Kombination aus Sitzwinkel, Rückenwinkel und/oder Oberflächenwinkel sein.



WARNUNG! **Kipprisiko**

Die Fahrsperr reagiert nur, wenn die Winkel im Stillstand eingestellt werden. Die Funktion kann während der Fahrt eingestellte Winkel, beispielsweise beim Befahren einer Schräge, NICHT erkennen.

– Halten Sie den Rollstuhl an, bevor Sie eine Schräge befahren, und stellen Sie den Gesamtwinkel auf einen Wert, einschließlich des Winkels der zu befahrenen Schräge, ein. Fahren Sie los. Wenn die Fahrsperr eine Fahrt zulässt, dann kann die Schräge mit dem ursprünglichen Sitzwinkel und den eingestellten Rückenlehnenwinkeln sicher befahren werden.



Wenn Sie den Sitzwinkel und den Rückenwinkel vor dem Befahren einer Schräge gemäß unseren Empfehlungen einstellen, können Sie sicher auf Schrägen fahren. Siehe 2 *Sicherheit*, Seite 10.

Je nach Typ des Fahrpults geschieht eines der folgenden Dinge, wenn die Fahrsperr aktiviert wurde:

- Auf dem Fahrpult wird ein Minuszeichen angezeigt.

- Auf dem Fahrpult wird eine durchgestrichene Antriebsprofilnummer angezeigt.
- Auf der Batterieanzeige blinken alle LEDs der Reihe nach von rechts nach links.
- Auf der Batterieanzeige blinken alle LEDs der Reihe nach von rechts nach links im Wechsel mit einem gleichmäßigen Leuchten.

Einzelheiten dazu, was auf Ihrem Fahrpult angezeigt wird, finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.

Fahrsperr auf einer Schräge überprüfen

Wenn Sie beim Befahren einer Schräge nicht sicher sind, ob der Winkel Ihres Rollstuhls innerhalb des sicheren Bereichs eingestellt ist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Halten Sie den Rollstuhl an, wechseln Sie in den Einstellmodus und zurück in den Fahrmodus.
2. Fahren Sie los.
Wenn sich der Gesamtwinkel nicht innerhalb des sicheren Bereichs befindet, verhindert die Fahrsperr das Fahren. Stellen Sie den Winkel wie nachfolgend beschrieben ein.

Gesamtwinkel zum Fahren einstellen

1. Verringern Sie den Sitzwinkel bzw. den Rückenwinkel, um den Gesamtwinkel auf einen Wert innerhalb des sicheren Bereichs einzustellen.
2. Fahren Sie los.
Wenn sich der Gesamtwinkel innerhalb des sicheren Bereichs befindet, bewegt sich der Rollstuhl.

6.8 Einsatz auf öffentlichen Straßen

Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug auf öffentlichen Straßen benutzen möchten und eine Beleuchtung gesetzlich vorgeschrieben ist, muss Ihr Elektrofahrzeug mit einer geeigneten Lichtanlage ausgestattet sein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Fachhändler.

6.9 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf

Die Motoren des Elektrorollstuhls sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Elektrorollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Beim Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf müssen die elektromagnetischen Bremsen deaktiviert werden.

 Das Schieben des Elektrorollstuhls mit der Hand kann mehr Kraftaufwand als erwartet erfordern (mehr als 100 N). Die erforderliche Kraft entspricht dennoch den Anforderungen von ISO 7176-14.

 Der Freilaufmodus dient zum Manövrieren des Elektrorollstuhls über kurze Entfernungen. Die Schiebegriffe oder -stangen unterstützen diese Funktion, aber man sollte beachten, dass das Heck des Elektrorollstuhls die Füße des Schiebenden behindern kann.

6.9.1 Auskuppeln der Motoren



VORSICHT!

Gefahr durch Wegrollen des Elektrorollstuhls

– Wenn die Motoren ausgekuppelt sind (Schiebebetrieb im Freilauf), sind die elektromagnetischen Motorbremsen deaktiviert. Beim Abstellen des Elektrorollstuhls muss der Hebel zum Aus- und Einkuppeln der Motoren in jedem Fall in die Position „DRIVE“ (Fahren) gebracht werden (elektromagnetische Motorbremsen aktiviert).



Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson und nicht vom Benutzer selbst ausgekuppelt werden.

Dadurch wird sichergestellt, dass die Motoren nur dann ausgekuppelt werden, wenn eine Begleitperson den Elektrorollstuhl sichern und ein unbeabsichtigtes Wegrollen verhindern kann.

Die Hebel zum Auskuppeln der Motoren befinden sich an den Motoren.

Motor auskuppeln



1. Das Fahrpult ausschalten.
2. Den Drehschalter im Uhrzeigersinn drehen.
Der Motor ist ausgekuppelt.

Motor einkuppeln



1. Den Drehschalter entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
Der Motor ist eingekuppelt.

7 Steuerungssystem

7.1 Überlastsicherung für die Steuerung

Das Steuerungssystem des Rollstuhls ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Wenn der Antrieb längere Zeit stark überlastet wird (z. B. beim Befahren einer starken Steigung), kann das Steuerungssystem überhitzen, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur. In diesem Fall sinkt die Fahrleistung des Rollstuhls allmählich bis zum Stillstand. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Stromversorgung wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet. Unter Umständen kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis das Steuerungssystem so weit abgekühlt ist, dass der Antrieb wieder die volle Fahrleistung erbringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis blockiert ist (z. B. an einer zu hohen Kante) und der Fahrer trotzdem länger als 20 Sekunden versucht, gegen dieses Hindernis zu fahren, schaltet das Steuerungssystem automatisch ab, damit die Motoren nicht beschädigt werden. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet.



Eine defekte Hauptsicherung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Steuerungssystems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Fachhändler vorgenommen werden. Angaben zum Sicherungstyp sind *11 Technische Daten, Seite 105* zu entnehmen.

7.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

7.2.1 Allgemeine Informationen zum Laden

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch einmal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben (Einlaufphase). Diese Einlaufphase ist nötig, um die Batterie voll zu aktivieren für maximale Leistung und Langlebigkeit. Deshalb kann sich anfangs die Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges während der Benutzung erhöhen.

Gel/AGM Bleibatterien haben keinen Memoryeffekt wie NiCd-Batterien.

7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Laden Sie die Batterien 18 Stunden vor der ersten Verwendung.
- Wir empfehlen, die Batterien täglich nach jeder Entladung zu laden, sogar nach Teilentladung, ebenso jede Nacht über Nacht. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.
- Wenn die Batterieanzeige den Bereich der roten LED erreicht, laden Sie die Batterien für mindesten 16 Stunden, unabhängig von der Anzeige, dass die Batterie voll geladen ist!
- Versuchen Sie einmal wöchentlich eine 24-Stunden-Ladung zu machen, um sicherzustellen, dass beide Batterien voll geladen sind.
- Benutzen Sie Ihre Batterien nicht mit einem niedrigen Ladezustand ohne sie regelmäßig voll aufzuladen.
- Laden Sie Ihre Batterien nicht bei extremen Temperaturen. Hohe Temperaturen über 30 °C sind beim Laden nicht empfehlenswert ebenso wie niedrige Temperaturen unter 10 °C.
- Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.

- Sie können die Batterien nicht überladen, wenn Sie das Ladegerät verwenden, was mit Ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurde oder ein Ladegerät, was von Invacare freigegeben wurde.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

7.2.3 Batterien laden

Die Position der Ladebuchse sowie weitere Hinweise zur Aufladung der Batterien entnehmen Sie bitte den Gebrauchsanweisungen Ihres Fahrpultes und des Ladegerätes.



WARNUNG!

Explosionsrisiko und Risiko der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Ladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Ladegerät bzw. ein von Invacare empfohlenes Ladegerät.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird

- Ladegerät vor Nässe schützen.
- Nur in trockener Umgebung laden.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Ladegerät beschädigt worden ist!

- Ladegerät nicht verwenden, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt worden ist.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung der Batterien

- Versuchen Sie NIE die Batterien zu laden indem Sie Kabel direkt mit den Batteriepolen verbinden.

**WARNUNG!**

Feuerrisiko und Verletzungsrisiko durch Stromschlag, wenn ein beschädigtes Verlängerungskabel benutzt wird

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls Sie eines verwenden müssen, vergewissern Sie sich, dass es in einwandfreiem Zustand ist.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko, wenn Sie den Rollstuhl während des Ladens benutzen

- Versuchen Sie NICHT gleichzeitig die Batterien zu laden und den Rollstuhl zu benutzen.
- Setzen Sie sich NICHT in den Rollstuhl während Sie die Batterien laden.

1. Elektrofahrzeug ausschalten.
2. Ladegerät an die Ladebuchse anschließen.
3. Ladegerät an das Stromnetz anschließen.

7.2.4 So trennen Sie das Elektrofahrzeug nach dem Laden vom Ladegerät

1. Trennen Sie das Batterieladegerät nach der vollständigen Aufladung zunächst von der Stromversorgung und trennen Sie den Stecker dann vom Fahrpult.

7.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.
- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

7.2.6 Anweisungen zum Verwenden der Batterien



VORSICHT!

Risiko von Schäden an den Batterien

– Vermeiden Sie Tiefentladungen und entladen Sie Ihre Batterien niemals vollständig.

- Beachten Sie die Ladeanzeige. Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt.
Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw..
- Versuchen Sie die Batterien immer zu laden bevor Sie den Bereich der roten LED erreichen.
Die letzten 3 LED (zwei rote und eine orange) bedeuten eine Restleistung von ca. 15 %.
- Mit blinkenden roten LEDs zu fahren bedeutet extremen Stress für die Batterie und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Wenn nur eine rote LED blinkt, ist der Tiefentladeschutz aktiviert. Von da an sind Geschwindigkeit und Beschleunigung drastisch reduziert. Der Schutz erlaubt Ihnen, das Elektrofahrzeug langsam aus einer gefährlichen Situation zu bewegen bevor die Elektronik endgültig abschaltet. Dies ist Tiefentladen und sollte vermieden werden.
- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die vorhandene Batterieleistung zu sinken beginnt. Bei -10 °C ist die Leistung zum Beispiel auf ca. 50 % der vorhandenen Batterieleistung reduziert.

- Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladene Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.
- Je früher Sie die Batterien laden, umso länger halten sie.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst die Haltbarkeit. Je härter eine Batterie arbeiten muß, desto kürzer ist ihre Lebensdauer.

Beispiele:

- Eine Tiefentladung belastet soviel wie 6 normale Zyklen (grün/orange-Anzeige aus).
- Die Lebensdauer einer Batterie beträgt ca. 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 7 LED aus), oder ca. 3000 Zyklen bei 10 % Entladung (eine LED aus).



Die Anzahl der LED kann je nach Fahrpult-Typ variieren.

- Bei normaler Verwendung sollte die Batterie einmal im Monat solange entladen werden bis alle grünen und orangen LED aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages geschehen. Danach ist eine 16-Stunden-Ladung nötig zur Wiederaufbereitung.

7.2.7 Batterien transportieren

Die Batterien, die mit ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurden sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf unterschiedliche internationale Gefahrgutverordnungen, wie z.B. DOT, ICAO, IATA und IMDG. Sie dürfen die Batterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport

eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien

- Verwenden Sie niemals Batterien unterschiedlicher Hersteller oder Technologien und keine Batterien mit stark abweichenden Datums-codes zusammen.
- Verwenden Sie niemals Gel- und AGM-Batterien zusammen.
- Die Batterien erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, wenn die Reichweite erheblich kürzer ist als üblich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder Servicetechniker.
- Lassen Sie die Batterien immer von einem entsprechend geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge oder einer Person mit entsprechenden Kenntnissen installieren. Diese Personen sind entsprechend geschult und verfügen über die Werkzeuge, um diese Aufgabe sicher und ordnungsgemäß durchzuführen.

7.2.9 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien



VORSICHT!

Korrosion und Verbrennungen durch austretende Säure aus beschädigten Batterien

- Alle kontaminierten Kleidungsstücke, auf die Säure gelangt ist, sofort ausziehen.

Bei Kontakt mit der Haut:

- Betroffene Bereiche sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

- Augen einige Minuten lang mit fließendem Wasser ausspülen; ärztlichen Rat einholen.

- Beim Umgang mit beschädigten Batterien stets Schutzbrille und geeignete Schutzkleidung tragen.
- Beschädigte Batterien sofort nach dem Entnehmen in einen säurebeständigen Behälter legen.
- Beschädigte Batterien ausschließlich in einem geeigneten säurebeständigen Behälter transportieren.
- Alle Objekte, die mit Säure in Kontakt gekommen sind, mit viel Wasser abwaschen.

Richtige Entsorgung verbrauchter oder beschädigter Batterien

Verbrauchte oder beschädigte Batterien können an den Fachhändler oder direkt an Invacare zurückgegeben werden.

8 Transport

8.1 Transport — allgemeine Informationen



WARNUNG!

Risiko von schweren Verletzungen oder sogar Tod für den Benutzer und anderen Personen im Transportfahrzeug, falls ein Elektrofahrzeug mit einem 4-Punkt-Verankerungssystem eines Drittanbieters gesichert wird und das Leergewicht des Elektrofahrzeugs übersteigt das maximale Gewicht für welches das Verankerungssystem zugelassen ist

- Stellen Sie sicher, dass das Gewicht des Elektrofahrzeugs das maximale Gewicht nicht übersteigt für welches das Verankerungssystem zugelassen ist. Beachten Sie die Dokumentation des Herstellers des Verankerungssystems.
- Falls Sie nicht sicher sind, wie viel Ihr Elektrofahrzeug wiegt, müssen Sie es auf einer geeichten Waage wiegen lassen.



VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko und ein Risiko für Sachschäden, wenn ein Elektrofahrzeug, das mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.



8.2 Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug



WARNUNG!

Es besteht Kippgefahr für das Elektrofahrzeug, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug sitzt, während es in ein Fahrzeug verladen wird.

- Das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit immer ohne den Benutzer verladen.
- Wenn das Elektrofahrzeug samt Benutzer über eine Rampe verladen werden muss, ist sicherzustellen, dass die Rampe die Nennsteigung nicht überschreitet.
- Wenn das Elektrofahrzeug samt Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, muss eine Seilwinde eingesetzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess dann sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.
- Beim Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug sollte stets die Rückenlehne aufgestellt, der Lifter abgesenkt und die Sitzneigung senkrecht eingestellt sein (siehe *6.6 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 79*).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs und des Fahrzeugs

- Wenn das Elektrofahrzeug über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, besteht Kippgefahr bzw. die Gefahr unkontrollierter Bewegungen des Elektrofahrzeugs.
- Verladen Sie das Elektrofahrzeug ohne den Benutzer in das Fahrzeug.
 - Eine Begleitperson muss beim Verladeprozess assistieren.
 - Vergewissern Sie sich, dass das gesamte Pflegepersonal mit der Anleitung für die Rampe sowie für die Seilwinde vertraut ist.
 - Stellen Sie sicher, dass die Seilwinde für das Elektrofahrzeug geeignet ist.
 - Nutzen Sie nur geeignete Sicherungspunkte. Nutzen Sie keine abnehmbaren oder beweglichen Komponenten des Elektrofahrzeugs als Sicherungspunkte.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs

Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Hebevorrichtung in das Fahrzeug verladen wird und das Fahrpult eingeschaltet ist, besteht das Risiko, dass das Elektrofahrzeug unvorhergesehen reagiert und von der Hebevorrichtung fällt.

– Bevor Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer Hebevorrichtung verladen, schalten Sie das Elektrofahrzeug aus, und trennen Sie entweder das Buskabel vom Fahrpult oder die Akkus vom System.

1. Fahren oder schieben Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer geeigneten Rampe in das Transportfahrzeug.

8.3 Verwendung des Elektrorollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug



Der folgende Abschnitt gilt nicht für Modelle oder Konfigurationen, die nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden dürfen. Diese sind an der folgenden Kennzeichnung auf dem Elektrorollstuhl zu erkennen:



WARNUNG!

Verletzungsrisiko

Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des Rollstuhlbenutzers 22 kg oder mehr beträgt.

– Verwenden Sie den Rollstuhl nicht als Sitz in einem Fahrzeug, wenn das Benutzergewicht unter 22 kg liegt.



VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko, falls eine Rückenlehne verwendet wird, die für den Personentransport nicht geeignet ist.

– Winkeleinstellbare Rückenlehnen, die manuell mit einer selbstarretierenden Schnellentriegelung verstellt werden, sind NICHT für den Personentransport zugelassen.

**VORSICHT!**

Es besteht ein Verletzungsrisiko, wenn der Rollstuhl während der Verwendung als Fahrzeugsitz nicht ordnungsgemäß befestigt ist.

- Wenn möglich, sollte der Benutzer statt des Rollstuhls einen normalen Fahrzeugsitz und die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden.
- Der Rollstuhl muss immer in Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs verankert werden.
- Der Rollstuhl muss immer gemäß der Gebrauchsanweisung des Rollstuhlherstellers sowie des Verankerungssystems gesichert werden.
- Alle am Rollstuhl befestigten Zubehörteile, beispielsweise die Kinnsteuerung oder ein Tisch, müssen immer entfernt und sicher verstaut werden.
- Falls Ihr Rollstuhl mit einer winkeleinstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, muss sie in eine aufrechte Position gebracht werden.
- Bringen Sie die Beinstützen (sofern vorhanden) in die niedrigste Position.
- Bringen Sie den Lifter (sofern vorhanden) in die niedrigste Position.

**VORSICHT!**

Es besteht ein Verletzungsrisiko, wenn ein Elektrorollstuhl, der nicht mit auslaufsicheren Batterien ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Verwenden Sie ausschließlich auslaufsichere Batterien.

**VORSICHT!**

Wenn die Beinstützen sich nicht in der niedrigsten Position befinden, während der Elektrorollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet wird, kann dies zu Verletzungen oder zur Beschädigung des Elektrorollstuhls bzw. des Transportfahrzeugs führen.

- Bringen Sie die höhenverstellbaren Beinstützen (sofern vorhanden) stets in die niedrigste Position.



Wird der Elektrorollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet, muss er mit Befestigungspunkten ausgestattet sein, damit er in diesem Fahrzeug verankert werden kann. Das entsprechende Zubehör ist in manchen Ländern möglicherweise im Lieferumfang des Elektrorollstuhls enthalten (zum Beispiel in Großbritannien), kann jedoch in anderen Ländern auch als optionales Zubehör bei Invacare erworben werden.

Dieser Elektrorollstuhl entspricht den Anforderungen der Norm ISO 7176-19 und darf in Verbindung mit einem entsprechend der Norm ISO 10542 getesteten und zugelassenen Befestigungssystem als Fahrzeugsitz verwendet werden. Die zur Verankerung des Elektrorollstuhls erforderlichen Änderungen am Transportfahrzeug müssen durch Fachpersonal vorgenommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller Ihres Fahrzeugs.

Mit dem Elektrorollstuhl wurde ein Crashtest durchgeführt, bei dem der Rollstuhl in Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs befestigt wurde. Andere Konfigurationen wurden nicht getestet. Der Crashtest-Dummy wurde mit einem Beckengurt

und einem Sicherheitsgurt für den Oberkörper angeschnallt. Um das Risiko von Kopfverletzungen oder Verletzungen des Oberkörpers zu minimieren, sollten beide Arten von Sicherheitsgurten verwendet werden.



Invacare testet mit einem Vierpunkt-Befestigungssystem von Unwin Safety Systems.

- Weitere Informationen dazu, wie Sie dieses System in Ihrem Land und für Ihren Fahrzeugtyp erwerben können, erhalten Sie bei Unwin. Informationen zum Leergewicht finden Sie unter *11 Technische Daten, Seite 105*

Nach einem Unfall muss der Elektrorollstuhl unbedingt von einem autorisierten Händler überprüft werden, bevor er wieder verwendet werden darf. Änderungen an den Befestigungspunkten des Elektrorollstuhls dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

8.3.1 Sicherung des Rollstuhls in einem Fahrzeug bei Verwendung als Fahrzeugsitz

Der Elektrorollstuhl ist mit vier Sicherungspunkten ausgestattet. Zum Fixieren können Karabinerhaken oder Gurtschlingen verwendet werden.

Wenn der Rollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet werden kann, sind die Sicherungspunkte mit dem rechts abgebildeten Symbol versehen.

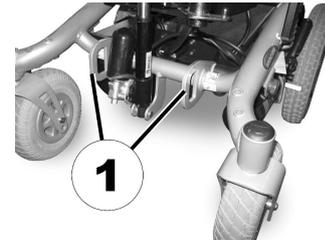


Fig. 8-1 Vorderseite



Fig. 8-2 Rückseite (nur linke Seite abgebildet)

1. Befestigen Sie den Rollstuhl vorne (1) und hinten (2) mit den Gurten des Sicherungssystems.
2. Sichern Sie den Rollstuhl durch Spannen der Gurte gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Sicherungssystems.

8.3.2 Sicherung des Benutzers im Elektrofahrzeug



VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug nicht ordnungsgemäß gesichert ist.

- Selbst wenn das Elektrofahrzeug mit einem Haltegurt ausgestattet ist, so ist dies kein Ersatz für einen ordnungsgemäßen Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug, welcher der Norm ISO 10542 entspricht. Verwenden Sie immer den Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug.
- Sicherheitsgurte müssen am Körper des Benutzers anliegen. Sie dürfen nicht durch Teile des Elektrofahrzeugs, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.
- Sicherheitsgurte müssen so straff wie möglich gezogen werden, ohne den Benutzer einzuengen.
- Sicherheitsgurte dürfen beim Anlegen nicht verdreht sein.
- Stellen Sie sicher, dass der dritte Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts nicht direkt am Fahrzeugboden, sondern an einem senkrechten Fahrzeugelement befestigt ist.

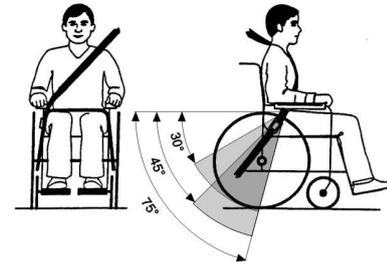


VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

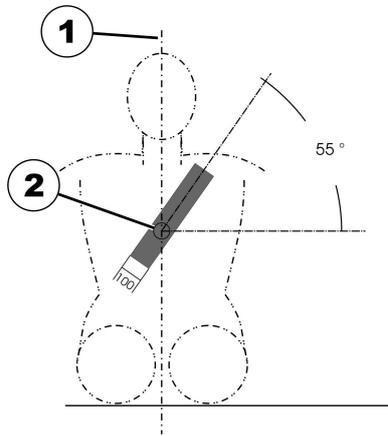
Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.



Der Beckengurt sollte zwischen Becken und Oberschenkel des Benutzers verlaufen und darf weder blockiert werden noch zu locker sitzen. Der ideale Winkel des Beckengurts zur Horizontalen liegt zwischen 45° und 75°. Der größte zulässige Winkel beträgt zwischen 30° und 75°. Der Winkel sollte niemals kleiner als 30° sein!

Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Teile des Elektrofahrzeugs, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.



Der Sicherheitsgurt des Transportfahrzeugs sollte wie oben abgebildet angelegt werden.

- 1) Mittellinie des Körpers
- 2) Mitte des Brustbeins

8.4 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer



VORSICHT!

Verletzungsrisiko

– Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Der Elektrorollstuhl kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch

bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport des Elektrorollstuhls, dass die Motoren eingekuppelt sind und das Fahrpult ausgeschaltet ist. Invacare empfiehlt ausdrücklich, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder auszubauen. Siehe „Entfernen der Batterien“.
- Invacare empfiehlt dringend, den Elektrorollstuhl am Boden des Transportfahrzeugs zu sichern.

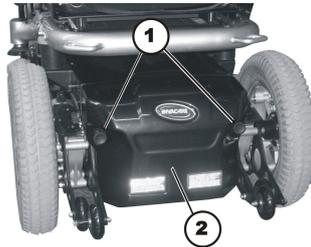
8.4.1 Den Rollstuhl für den Transport ohne Insassen vorbereiten

Um den Rollstuhl für den Transport vorzubereiten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Beinstützen entfernen (lesen Sie bitte das Kapitel über Beinstützen)
2. Batterieboxen entfernen (nicht möglich für Versionen mit hinterer Abdeckung und fest eingebauten Batterien)
3. Rückenlehne nach vorne klappen
4. Gegebenenfalls den Sitz entfernen (nicht möglich für Versionen mit hinterer Abdeckung und fest eingebauten Batterien)

Der Rollstuhl wird in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammengebaut.

8.4.2 Öffnen der hinteren Abdeckung



Entfernen der hinteren Abdeckung

1. Die Knebelschrauben (1) links und rechts an der hinteren Verkleidung (2) lösen und entfernen.
2. Die hintere Abdeckung nach hinten ziehen und abnehmen.

Anbringen der hinteren Abdeckung

1. Die hintere Abdeckung von hinten über den Akkupack schieben. Hierbei auf die elektrischen Kabel achten.
2. Beide Knebelschrauben handfest anziehen.

8.4.3 Herausnehmen/Einsetzen der Batterien



WARNUNG!

Feuer- und Verbrennungsgefahr durch Kurzschluss an den Batteriepolen!

- Die Batteriepole NICHT mit einem Werkzeug oder metallischen Teilen des Rollstuhls kurzschließen!
- Sicherstellen, dass die Batteriepolkappen stets aufgesteckt sind, wenn nicht an den Batteriepolen gearbeitet wird.



VORSICHT!

Quetschgefahr!

- Die Batterien sind sehr schwer. Es besteht Verletzungsgefahr für die Hände.
- Das hohe Gewicht der Batterien beachten.
 - Batterien vorsichtig handhaben.



- 11-mm-Steckschlüssel

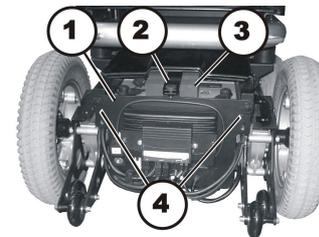
Herausnehmen der Batterien

1. Die hintere Abdeckung entfernen (siehe Beschreibung in Kapitel 8.4.2 Öffnen der hinteren Abdeckung, Seite 96).
- 2.



Das Batteriekabel vom Elektronikmodul trennen.

- 3.

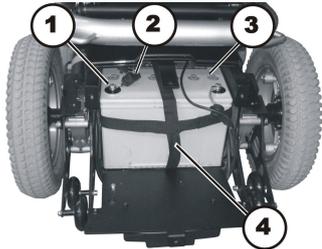


Die beiden Rändelschrauben (4) lösen und entfernen.

4. Die Rändelschrauben (2) lösen und entfernen.

5. Die hintere Abdeckung (1) zusammen mit den Elektronikmodulen nach unten drücken.
6. Den Schaumstoffblock (3) nach hinten aus dem Akkupack ziehen.

7.



Die Gummikappen (2) von beiden Batteriepolen (1) abziehen.

8. Die Schrauben der Batteriepole mit dem 11-mm-Steckschlüssel lösen und dann abnehmen.
9. Das Batteriekabel abziehen.
10. Die Batterie (3) am Gurt (4) nach hinten auf die hintere Abdeckung ziehen.
11. Die Batterie herausnehmen.
12. Die zweite Batterie am Gurt herausziehen, und die vorherigen Schritte wiederholen.

Einsetzen der Batterien

1. Das Einsetzen der Batterien erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
2. Sicherstellen, dass die Buchsen und Stecker des Akkupacks ordnungsgemäß angeschlossen sind. Ein Diagramm an der hinteren Abdeckung zeigt den korrekten Anschluss der Batteriepole.

9 Instandhaltung

9.1 Wartung vorbereiten

Der Begriff „Wartung“ bezeichnet alle Tätigkeiten, mit denen der funktionsfähige und einsatzbereite Zustand eines medizinischen Geräts gemäß dem Verwendungszweck aufrechterhalten wird. Die Wartung umfasst verschiedene Bereiche, z. B. tägliche Pflege und Reinigung, Prüfarbeiten, Reparaturarbeiten und Aufarbeitung.



Das Fahrzeug einmal jährlich durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler hinsichtlich der Fahrsicherheit und Straßentauglichkeit prüfen lassen.

9.2 Das Elektrofahrzeug reinigen

Beachten Sie bei der Reinigung des Elektrofahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.

9.3.1 Vor jeder Verwendung des Elektrorollstuhls

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Hupe	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Händler kontaktieren.
Lichtanlage	Korrekte Funktionsweise aller Lichter wie Blinker, Scheinwerfer und Rückleuchten überprüfen.	Händler kontaktieren.

- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>.

9.3 Prüfarbeiten

Die nachfolgende Tabelle enthält die Prüfarbeiten, die durch den Benutzer ausgeführt werden müssen, sowie die jeweiligen Prüfintervalle. Wenn das Elektrofahrzeug eine Prüfarbeit nicht besteht, beachten Sie das angegebene Kapitel, oder wenden Sie sich an Ihren autorisierten Invacare-Fachhändler. Eine umfangreichere Liste der Prüfarbeiten sowie Anweisungen für die Instandhaltung finden Sie im Servicehandbuch für dieses Produkt, das Sie bei Invacare anfordern können. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Kundendiensttechniker, und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Batterie-Pack-Verriegelung	Korrekte Funktionsweise der Batterie-Pack-Verriegelung überprüfen. Die Verriegelungsstifte müssen vollständig in die dafür vorgesehenen Halterungen eingesetzt sein (siehe Kapitel 8.4 <i>Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer, Seite 95</i>).	Händler kontaktieren.
Batterien	Sicherstellen, dass die Batterien aufgeladen sind. Informationen zur Batterieladestandanzeige finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.	Batterien aufladen (siehe Kapitel 7.2.3 <i>Batterien laden, Seite 84</i>).

9.3.2 Wöchentlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Armlehnen/Seitenteile	Überprüfen, dass die Armlehnen fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen (siehe Kapitel 4.2 <i>Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult, Seite 29</i>). Den Fachhändler informieren.
Luftreifen	Überprüfen, dass die Reifen unbeschädigt sind.	Den Fachhändler informieren.
	Überprüfen, dass die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind.	Den Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen (siehe Kapitel 9.4 <i>Räder und Reifen, Seite 101 und 11 Technische Daten, Seite 105</i>).

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Reifen (pannensicher)	Überprüfen, dass die Reifen unbeschädigt sind.	Den Fachhändler informieren.
Antikipppräder	Überprüfen, dass die Antikipppräder fest fixiert sind und nicht wackeln. Überprüfen, dass sich die Spannstifte der Antikipppräder in gutem Zustand befinden, und die Antikipppräder ordnungsgemäß befestigen.	Den Fachhändler informieren.

9.3.3 Monatlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß überprüfen.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
Abnehmbare Beinstützen	Überprüfen, ob die Beinstützen fest fixiert werden können und ob sich der Lösemechanismus ordnungsgemäß bedienen lässt.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
	Überprüfen, dass alle Verstelloptionen ordnungsgemäß funktionieren.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
Schwenkräder	Überprüfen, dass sich die Schwenkräder in alle Richtungen frei drehen.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Antriebsräder	Überprüfen, dass sich die Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter das Elektrofahrzeug stellen und die Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Elektrofahrzeug wegfährt.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Verbindungsstecker auf festen Sitz überprüfen.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.

9.4 Räder und Reifen

Beheben von Reifenschäden

Wenn ein Reifen beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Aus Sicherheitsgründen ist die Reparatur durch Sie selbst oder durch unbefugte Personen nicht gestattet.

Umgang mit Luftreifen



Gefahr der Beschädigung von Reifen und Felge

Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck, dies kann zu Reifenschäden führen.
Überschreiten des Reifendrucks kann die Felge beschädigen.
– Reifen auf vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.



Benutzen Sie einen Luftdruckprüfer zum Prüfen des Reifendrucks.

Überprüfen Sie wöchentlich, dass die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind, siehe Kapitel 9.3 *Prüfarbeiten, Seite 98*.

Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifen oder der Felge angegeben, oder wenden Sie sich an Invacare. Umrechnungswerte sind in untenstehender Tabelle angegeben.

psi	bar
22	1,5
23	1,6
25	1,7
26	1,8
28	1,9
29	2,0
30	2,1
32	2,2

psi	bar
33	2,3
35	2,4
36	2,5
38	2,6
39	2,7
41	2,8
44	3,0

9.5 Kurzzeitlagerung

Wenn ein schwerwiegender Fehler erkannt wird, wird Ihr Elektrofahrzeug durch zahlreiche Sicherheitsmechanismen geschützt. Das Leistungsmodul verhindert, dass Ihr Elektrofahrzeug fährt.

Wenn sich Ihr Elektrofahrzeug in diesem Zustand befindet und eine Reparatur notwendig ist:

1. Stromversorgung ausschalten.
2. Die Batterien abklemmen.

Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel.

3. Den Fachhändler informieren.

9.6 Langzeitlagerung

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl für eine längere Zeit nicht verwenden, müssen Sie ihn für die Lagerung vorbereiten, um eine längere Lebensdauer Ihres Rollstuhls und der Batterien zu gewährleisten.

Lagern des Elektrorollstuhls und der Batterien

- Wir empfehlen, das Elektrofahrzeug bei einer Temperatur von 15°C aufzubewahren und heiße und kalte Extremtemperaturen bei der Lagerung zu vermeiden. So können Sie eine lange Nutzungsdauer des Produkt und der Batterien sicherstellen.
- Die Komponenten wurden, wie nachfolgend angeführt, für einen größeren Temperaturbereich getestet und genehmigt:
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung des Elektrofahrzeugs beträgt -40 °C bis zu 65 °C.
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung der Batterien beträgt -25 °C bis zu 65 °C.
- Die Batterien entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Vor der Lagerung sollte die Batterien immer vollständig aufgeladen werden.

- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie die Batterien einmal im Monat und laden Sie sich nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.
- Wählen Sie für die Lagerung einen trockenen, gut belüfteten Ort, der vor äußeren Einflüssen geschützt ist.
- Die Luftreifen ein kleines Bisschen zu viel aufpumpen.
- Stellen Sie den Elektrorollstuhl auf einem Bodenbelag ab, auf dem der Reifengummi nicht abfärben kann.

Vorbereiten des Elektrorollstuhls für die Verwendung

- Schließen Sie die Batterieversorgung erneut an das Leistungsmodul an.
- Laden Sie die Batterien vor Verwendung auf.
- Lassen Sie den Elektrorollstuhl durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler überprüfen.

10 Nach dem Gebrauch

10.1 Wiederaufbereitung

Das Produkt ist für eine Wiederverwendung geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Reinigung und Desinfektion. Siehe *9 Instandhaltung, Seite 98*.
- Inspektion gemäß Wartungsplan. Siehe Serviceanleitung; verfügbar bei Invacare.
- Anpassung an den Benutzer. Siehe *4 Inbetriebnahme, Seite 28*.

10.2 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Leere oder beschädigte Batterien können bei Ihrem Sanitätshaus oder bei Invacare zurückgegeben werden.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

11 Technische Daten

11.1 Technische Daten

Die folgenden technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Diese können sich durch das Anbringen von Zubehör ändern. Genaue Angaben zu diesen Änderungen finden Sie in den Abschnitten zum jeweiligen Zubehör.

 Es ist zu beachten, dass gemessene Werte um bis zu ± 10 mm abweichen können.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb gemäß ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+50\text{ °C}$
Empfohlene Temperatur für Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • 15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung gemäß ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+65\text{ °C}$ mit Akkus • -40 °C bis $+65\text{ °C}$ ohne Akkus

Elektrisches System	
Motoren	<ul style="list-style-type: none"> • $2 \times 250\text{ W}$ (Kite) • $2 \times 340\text{ W}$ (Kite Heavy Duty)
Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • $2 \times 12\text{ V}/60\text{ Ah}$ (C20), auslaufsicher/Gel • $2 \times 12\text{ V}/73,5\text{ Ah}$ (C20), auslaufsicher/Gel
Hauptsicherung	<ul style="list-style-type: none"> • 80-A-Streifensicherung
Schutzart	IPX4 ¹

Ladegerät	
Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> • 8 A \pm 8 % • 10 A
Ausgangsspannung	<ul style="list-style-type: none"> • 24 V nominal (12 Zellen)

Antriebsradreifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 14-Zoll-Luftreifen, pannengeschützt oder pannensicher
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>

Schwenkradreifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 10-Zoll-Luftreifen, pannengeschützt oder pannensicher • 230x60 (2,80/2,50-4) Luft oder pannensicher
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>

Fahreigenschaften			
Geschwindigkeit			<ul style="list-style-type: none"> • 6 km/h • 10 km/h • 12 km/h
Min. Bremsweg			<ul style="list-style-type: none"> • 1000 mm (6 km/h) • 2100 mm (10 km/h) • 2900 mm (12 km/h)
Maximal zulässige(s) Steigung/Gefälle ²			<ul style="list-style-type: none"> • 9° (15,8 %) gemäß Herstellervorgabe mit 160 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenlehnenwinkel 15°
Max. überwindbare Hindernishöhe			<ul style="list-style-type: none"> • 60 mm (100 mm mit Kantensteighilfe)
Wendekreis			<ul style="list-style-type: none"> • 1600 mm
Schwenkbreite			<ul style="list-style-type: none"> • 1650 mm (Max-Sitz) • 1450 mm (Moduleite-Sitz)
Reichweite gemäß ISO 7176-4 ³ :			
	60-Ah-Akkus	6 km/h	<ul style="list-style-type: none"> • 31 km (Kite) • 27 km (Kite Heavy Duty)
		10 km/h	<ul style="list-style-type: none"> • 34 km (Kite) • 25 km (Kite Heavy Duty)
	73,5-Ah-Akkus	6 km/h	<ul style="list-style-type: none"> • 39 km (Kite) • 35 km (Kite Heavy Duty)
		10 km/h	<ul style="list-style-type: none"> • 39 km (Kite) • 31 km (Kite Heavy Duty)
		12 km/h	<ul style="list-style-type: none"> • 31 km (Kite Heavy Duty)

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp	
	Max	Module
Gesamthöhe (ohne Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 1180 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1060 mm (einteilige Sitzplatte) • 990 bis 1090 mm (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)
Gesamthöhe (mit Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 1190 bis 1490 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1060 mm (einteilige Sitzplatte) • 990 bis 1090 mm (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)
Max. Gesamtbreite (in Klammern: breiteste Komponente)	<ul style="list-style-type: none"> • 760 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 595 mm (einarmlige Gabel) • 625 mm (zweiarmige Gabel) • 640 mm (gemessen vom äußeren Rand der Armlehnen bei Sitzbreite 48) • 690 mm (gemessen vom äußeren Rand der Armlehnen bei Sitzbreite 53)
Gesamtlänge (mit Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 1140 mm 	
Gesamtlänge (ohne Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 870 mm 	
Stauraumlänge	<ul style="list-style-type: none"> • 965 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 865 mm
Stauraumbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 610 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 620 mm
Stauraumhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 1140 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 645 mm
Bodenfreiheit	<ul style="list-style-type: none"> • 80 mm 	
Sitzhöhe ⁴ :		

Abmessungen gemäß ISO 7176-15		Sitztyp	
		Max	Module
Sitzwinkel 90° bis +102°	• 460/480/500 mm	• 440/460/480/500 mm	
Sitzwinkel 90° bis +110°	• 460/480/500 mm	• 440/460/480/500 mm	
Sitzwinkel 90° bis +118°	• 510 mm (ohne Lifter) • 520 bis 820 mm (mit Lifter)	–	
Sitzwinkel 90° bis 120°	–	• 450 mm (ohne Lifter) • 450 bis 750 mm (mit Lifter)	
Sitzbreite (Bereich der Armlehnenverstellung in Klammern)	• 550 (560 bis 600 mm ⁵)	• 380 mm (380 bis 430 mm ⁵) • 430 mm (430 bis 480 mm ⁵) • 480 mm (480 bis 530 mm ⁵) • 530 mm (530 bis 580 mm ⁵)	
Sitztiefe	• 510 bis 580 mm	• 410 bis 510 mm	
Rückenhöhe ⁴	• 560 mm	• 480/540 mm (Gurtrücken) • 560 bis 660 mm (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)	
Dicke des Sitzkissens	• 100 mm	• 50/75/100 mm	
Rückenlehnenwinkel, elektrisch ⁶	• 90° ... 110° • 90° ... 120°	• 90° ... 120°	
Rückenlehnenwinkel, manuell ⁶	• 90° ... 110°	• 90° ... 120°	
Armlehnenhöhe	• 300 bis 410 mm	• 230 bis 360 mm (ausklappbare/hochklappbare Armlehne) • 245 bis 310 / 295 bis 360 mm (ausziehbarer Sitzrahmen mit T-Armlehne) • 275 bis 340 mm / 325 bis 390 mm (einteilige Sitzplatte mit T-Armlehne)	

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp	
	Max	Module
Armlehntiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 375 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 325 mm (T-Armlehne mit Standard-Armlehnenpolster)
Horizontale Position der Achse	<ul style="list-style-type: none"> • 128 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 60 mm
Sitzwinkel, elektrische Verstellung	<ul style="list-style-type: none"> • 0° ... +12° • 0° ... +20° • 0° ... +28°⁶ 	<ul style="list-style-type: none"> • 0° ... +20° (ohne Lifter) • 0° bis +30° (mit Schwerpunktverlagerung)⁶
Sitzwinkel, manuelle Verstellung	<ul style="list-style-type: none"> • 0° ... +12° 	

Fußauflagen und Beinstützen		
Typ	Länge	Winkel
Standard 80	<ul style="list-style-type: none"> • 350 bis 450 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 80°
Vari F	<ul style="list-style-type: none"> • 290 bis 460 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 70° – 0°
Vari A	<ul style="list-style-type: none"> • 290 bis 460 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 70° – 0°
ADE (elektrisch)	<ul style="list-style-type: none"> • 290 bis 460 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 75° – 0°
Höhenverstellbar (manuell)	<ul style="list-style-type: none"> • 350 bis 450 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 70° – 0°

Gewicht ⁷	
Leergewicht	<ul style="list-style-type: none"> • 125 kg

Gewicht der Bauteile	
60-Ah-Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 19,5 kg pro Akku
73,5-Ah-Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 24,5 kg pro Akku

Nutzlast	
Max. Nutzlast	<ul style="list-style-type: none"> • 136 kg (Kite) • 160 kg (Kite Heavy Duty)

Achslasten	
Max. Achslast vorne	<ul style="list-style-type: none"> • 110 kg
Max. Achslast hinten	<ul style="list-style-type: none"> • 140 kg

- 1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
- 2 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)

Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)
- 3 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von äußeren Faktoren ab, z. B. von der Geschwindigkeitseinstellung des Rollstuhls, dem Ladezustand der Akkus, der Umgebungstemperatur, der örtlichen Topografie, der Beschaffenheit der Straßenoberfläche, dem Reifendruck, dem Gewicht des Benutzers, der Fahrweise, der Nutzung der Akkus für Beleuchtung, Servos usw.

Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte, die gemäß ISO 7176-4 gemessen wurden.
- 4 Ohne Sitzkissen gemessen
- 5 Breite einstellbar für Seitenteilverstellung
- 6 Sobald der Lifter über einen bestimmten Punkt angehoben wird, können Sitzneigung und Rückenlehnenwinkel zusammen nur noch um max. 15° verstellt werden.
- 7 Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Elektrofahrzeugs ab. Jedes Invacare-Elektrofahrzeug wird beim Verlassen des Werks gewogen. Das gemessene Leergewicht (einschließlich Akkus) finden Sie auf dem Typenschild.

12 Service

12.1 Durchgeführte Inspektionen

Die ordnungsgemäße Durchführung aller im Inspektionsplan der Service- und Reparaturanweisungen angegebenen Tätigkeiten ist mit Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Die Liste der auszuführenden Inspektionstätigkeiten ist dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

Wareneingangskontrolle	1. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift
2. jährliche Inspektion	3. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift

4. jährliche Inspektion	5. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift

Invacare Verkaufsadressen

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Eastern Europe, Middle East & CIS:

Invacare EU Export
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica / Germany
Tel: (49) (0)57 31 754 540
Fax: (49) (0)57 31 754 541
webinfo-eu-export@invacare.com
www.invacare-eu-export.com

Deutschland:

Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee-Tiefgraben
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Hersteller:

Invacare Deutschland GmbH
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica
Germany

1548632-K 2019-01-15



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®